

HOMBURGER

Lokalmagazin für Wiehl und Nümbrecht

www.der-medienverlag.de



Burghaus Bielstein

Eine Kulturoase mit Geschichte

MedienCentrum Oberberg

Kooperation & Kompetenz vor Ort

Termine der Region · Sport · Freizeit · Wirtschaft · Kultur · Vereine · Aus dem Rathaus · Historisch



Frühlingsboten · Zünftiger Pokal · Partnerschaft · Hagen von Tronje · Jahresrückblick 2009 · Ein bewegtes Leben
Gute Noten für Haiti · Ein Festival für die Umwelt · Gewinn mit Sinn · Trau dich · Das Bielsteiner Haus



Das passt! Die neuen Girokonten der Sparkasse.

Jetzt auch mit Bonus und Finanzprämien.

 **Sparkasse**
der Homburgischen Gemeinden

Angebote ohne wenn und aber und ohne versteckte Kosten:  Giro Basis für alle, die für wenig Geld finanziell unabhängig bleiben wollen. Ab 4,00 Euro pro Monat.  Giro Komfort für alle, die ihre Kosten im Griff halten wollen: Für nur 6,50 Euro p. M. ist die Anzahl der Buchungen unbegrenzt. Sozusagen unsere „Flatrate“ für Sie. Das Beste: Alle  Giro Komfort-Kunden können kostenlos am Sparkassen-Bonusprogramm  **points** teilnehmen. Kreditkarten sind optional erhältlich. Mehr Informationen erhalten Sie bei uns oder im Internet unter www.sparkasse-wiehl.de.

Impressum

Herausgeber

MedienVerlag Rheinberg | Oberberg
UG (haftungsbeschränkt)
Escher Weg 2 · 51545 Waldbröl
Tel.: 0 22 62-72 90 123
Fax: 0 22 62-72 90 121
mail@der-medienverlag.de
www.der-medienverlag.de
Amtsgericht Siegburg, HRB 10776
Geschäftsführer: Ulf Simon

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 22.500 Exemplare

Verteilung

via Bergische Direktwerbung (BDW)
kostenlos an alle Haushalte im Verteilgebiet

V.i.s.d.P.

Martina Hoffmann
redaktion@der-medienverlag.de

Redaktion

Martina Hoffmann
redaktion@der-medienverlag.de
Tel.: 0 22 61-80 70 920

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Christian Melzer, Hanna Stockhaus,
Frederike Latos, Erika Usinger, Iris Pflitsch,
Christian Benze, Volker Kusenberg

Layout & Satz

Jan Mickoleit
produktion@der-medienverlag.de
Tel.: 0 22 62-72 90 123

Druck

Welpdruck GmbH
Dorfstr. 30, 51674 Wiehl-Oberbantenberg
Tel.: 0 22 62-72 22-0
www.welpdruck.de

Vertrieb

vertrieb@der-medienverlag.de
Martina Hoffmann
Tel.: 0 22 61-80 70 920
Ulf Simon
Tel.: 0 22 91-60 13 54
Jan Mickoleit
Tel.: 0 22 62-72 90 123

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkei- ten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt einge- sandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt den MedienVerlag Rheinberg | Oberberg UG (haftungsbe- schränkt) vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte, hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte, ohne vorherige Absprache und Zustimmung des Verlags ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge ge- ben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.

Homburger

MedienVerlag Rheinberg | Oberberg mit neuen Magazinen

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

es ist soweit. Mit dem Magazin „Homburger“ möchten wir, der MedienVerlag Rheinberg | Oberberg, das Homburgische Land um ein neues Lokalmagazin für die Gemeinde Nümbrecht und die Stadt Wiehl bereichern.

Mit unserem Team, bestehend aus Journalisten, Grafikern und PR-Beratern, bieten wir Ihnen ein informatives und kurzweiliges Quartalsmagazin, mit Themen aus Freizeit, Kultur und dem Vereinsleben. Termine aus der Region, Neues aus Rat & Verwaltung, sowie Informatives der heimischen Wirtschaft runden neben einer Titelstory die Themenwelt ab.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Kunden, Vereinen und Helfern bedanken, die es uns ermöglicht haben, unsere Erstausgabe dieses Magazins zu realisieren. Vielen Dank!

Hiermit möchten wir auch gleichzeitig den Aufruf an Vereine, Schulen und Kultur-

Medien
Verlag
Rheinberg | Oberberg

schaffende richten, uns Informationen zu Terminen, Ankündigungen oder Berichte über Feste und Feiern zukommen zu lassen. Wir freuen uns über Ihre Anregung.

Besuchen Sie auch unsere neue Webseite www.der-homburger.de. Dort haben Sie die Möglichkeit Termine Ihrer Vereine und Veranstaltungen in unseren Veranstaltungskalender einzupflegen. Tragen Sie sich in unseren Newsletter ein und erhalten Sie jeweils rechtzeitig vor den Ausgaben nähere Informationen zu Erscheinung und Themenwelt des Magazins.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß mit dem „Homburger“ und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihr MedienVerlag Rheinberg | Oberberg



Grüßwort

Der Bürgermeister der Gemeinde Nümbrecht



Als Bürgermeister der Gemeinde Nümbrecht, dem Heilklimatischen Kurort der

Premium Class, in der Mitte des wunderschönen Homburger Ländchens, freue ich mich ganz besonders dieses neue Magazin willkommen zu heißen.

Die schönsten und interessantesten Berichte aus unseren 91 Nümbrechter Dörfern werden für Sie in den jährlich vier Ausgaben des „Homburger“ zu den Themenschwerpunkten „Frühling – Sommer – Herbst – Winter“ veröffentlicht. Ich warte schon jetzt gespannt auf die nächste Ausgabe.

Ihr Hilko Redenius
Bürgermeister der Gemeinde Nümbrecht

Erfolgreicher Partner

Hilfe und Beratung für den Mittelstand



Ein Plus bei den Mitgliedern, ein Plus bei den Konten sowie eine gleichbleibende Ausschüttung der Dividende, das sind nur einige Aspekte der positiven Bilanz der Volksbank Oberberg für das vergangene Geschäftsjahr.

Die Vorstände Ingo Stockhausen und Manfred Schneider sowie Aufsichtsratsvorsitzender Christian Peter Kotz konnte ungeachtet der schwierigen Rahmenbedingungen neue Spitzenwerte erzielen. Bei einer Bilanzsumme von 2,25 Milliarden Euro – einem Plus von 4,2 Prozent- verbesserte

sich die Ertragslage im Rohergebnis um zehn Prozent auf 53,5 Millionen Euro, der Jahresüberschuss nach Steuern liegt bei 6,8 Millionen Euro und damit ebenfalls zehn Prozent über dem Vergleichswert von 2008.

Die regionale Ausprägung ist der Schlüssel zum Erfolg

„Wir verfolgen ein Geschäftsmodell, das überschaubar und kontrollierbar ist“, betonte Vorstandsvorsitzender Ingo Stockhausen. „Die Sicherungssysteme der Genossenschaftsbanken, die sowohl die Einlagen als auch die Institut an sich schützen, haben sich in den stürmischen Zeiten an den Kapitalmärkten bewährt.“

Die Volksbank, verlässlicher Partner der Unternehmen.

„Wir haben unsere mittelständische Kundenschaft nach allen Kräften versucht zu unterstützen“, betonten die Vorstandsvorsitzenden. „Wir sind auf der Suche

27.02. - 26.03.

„Raus aus Åmål“
Aula der Grundschule Wiehl



Die Termine:

Sa. 27.02. Premiere 20 Uhr,
So. 28.02., 18 Uhr, Mi. 03.03., 20 Uhr
Mi. 10.03., 20 Uhr, Fr. 12.03., 20 Uhr
Sa. 13.03., 20 Uhr, So. 14.03., 18 Uhr
Mi. 17.03., 20 Uhr, Sa. 20.03., 20 Uhr
So. 21.03., 18 Uhr, Mi. 24.03., 20 Uhr
Fr. 26.03., 20 Uhr

23.04. - 16.05. 20 Uhr

„Ladies Night“
Aula der Grundschule Wiehl

Die Termine:

Fr. 23.04., Premiere 20 Uhr
Sa. 24.04., 20 Uhr, So. 25.04., 18 Uhr,
Mi. 28.04., 20 Uhr, Fr. 30.04., 20 Uhr,
So. 02.05., 18 Uhr, Mi. 05.05., 20 Uhr,
Fr. 07.05., 20 Uhr, Sa. 08.05., 20 Uhr,
So. 09.05., 18 Uhr, Mi. 12.05., 20 Uhr
Do. 13.05., 20 Uhr -
For Ladies only! Nur für Damen!
Fr. 14.05., 20 Uhr, Sa. 15.05., 20 Uhr
So. 16.05., 18 Uhr

Karten und weitere Informationen:
www.theater-wiehl.de

nach Lösungen und nicht nach Schwierigkeiten.“ Mit frühzeitigen Analysen, intensiven Gespräche und Beratungen wird der Mittelstand unterstützt. „So haben wir auch bei der Vermittlung öffentlicher Finanzierungshilfen mit gut 13 Prozent kräftig zugelegt,“ so Stockhausen. Im Privatkundenbereich lag der Schwerpunkt im Jahr 2009 bei Immobilienkrediten. Bei den Einlagen gab es ebenfalls einen Zuwachs zu verzeichnen, wobei die Kunden wieder vermehrt auf klassische Angebote wie Spareinlagen gesetzt haben.

„Die dezentrale Ausrichtung und die Kundennähe sind ein weiterer Erfolgsgarant unseres Unternehmens“, ist sich der Vorstand sicher. „Ein großer Dank geht auch an die 418 Mitarbeiter in 28 Filialen die für den Service vor Ort zuständig sind“, so das Volksbank Team.

Kreisverkehr

Schneller & sicherer



Mit dem neuen Kreisverkehr „Auf der Brück“ soll die Zu- und Abfahrt von der Westtangente und dem Industriegebiet Bomig schneller und sicherer werden. Die Stadt Gummersbach hat anhand einer Verkehrssimulation die Verkehrsführung geplant und geht noch in diesem Jahr das Projekt an. Um die Befahrbarkeit für die LKWs im Kreisel trotz des Gefälles zu realisieren sind erhebliche Erdarbeiten nötig. „Wir sind aber zuversichtlich zügig voranzukommen und die Verkehrsführung so zu optimieren“, zeigt sich die Stadt Gummersbach zuversichtlich.

2 x Kultur Pur

Raus aus Åmål & Ladies Night



Die Verfilmung von Lukas Moodyssons Story „Raus aus Åmål“ war ein Welterfolg. Es ist eine ungewöhnliche Coming-of-Age-Geschichte, die - lebensnah, authentisch und gefühlsecht - eine ernste Thematik mit viel Humor erzählt.

Am 27. Februar hat das Stück im Schauspiel-Studio Oberberg Premiere. Ab dem 23. April wird die Komödie „Ladies Night“ von Stephen Sinclair und Anthony McCarten gespielt. Kultur vor Ort: hingehen und genießen!

Alle Termine auf Seite 4.

Zünftiger Pokal

Siegerehrung im Braustübchen



Fröhlich begrüßte Dr. Axel Haas von der Erzquell Brauerei Bielstein jetzt die Schützen des Oberbergischen Schützenbundes im Braustübchen. Der schon bei Fuß- und Handballern beliebte Zunft-Kölsch-Pokal wird nun auch unter den Grünröcken verliehen.

Jeder Verein schickte dabei drei seiner Vorstandsmitglieder ins Rennen. Den gut gefüllten Pokal überreichte Haas gemeinsam mit Schützenbundspräsident Reimund Probach an Jürgen Trelle für die Aggertaler Schützengilde.

Partnerschaft

Polnische Delegation zu Gast



Auf Einladung der Johanniter Unfall-Hilfe und der Stadt Wiehl war eine Delegation aus den polnischen Städten Rogozno und Ryczywol zu Gast. Zustande kam der Kontakt durch den ehrenamtlichen Regionalvorsitzenden der Johanniter-Unfall-Hilfe Christian von Sierakowski. Seine Familie stammt aus Ryczywol. Bei mehreren Besuchen entstand eine Freundschaft mit Robert Zimny. Gemeinsam realisierte man eine Sozialstation in Polen und freute sich über den Beginn einer Städtefreundschaft.

KVB

Ehrenmitglied



Überraschung für Volkmar Winkler vom Karnevalsverein Bielstein, nicht nur das sein Verein dieses Jahr 25-jähriges Jubiläum feiert, sondern er wurde um die Verdienste im Karneval mit der „Goldenen Narrenkappe 2010“ ausgezeichnet.

Der ehemalige `Winzer von d'r Bottmüll` so sein Tänzername aus jungen Jahren zeichnet heute als Trainer und Betreuer der „Bielsteiner Tanzmäuse“ verantwortlich. Gratulation!

Bilder & Videos

Jeck auch im Internet



Viele Impressionen der Session finden Sie auf www.bielstein.de und auf unseren Verlagsseiten www.der-medienverlag.de. Ein Video des gesamten närrischen Bielsteiner Rosenmontagszugs ist ebenfalls auf den Wiehler und Bielsteiner Seiten zu finden. Christian Melzer wird sich wie immer mit scharfen Augen ins Getümmel schmeißen und das närrische Treiben eingefangen. Auch Bilderbestellungen sind möglich. Viel Spass beim Anschauen und nachträglichen Schunkeln!

Homburger

Februar

15.02. 14.11 Uhr
Rosenmontagszug Bielstein



18.02. 20 Uhr
700 Jahre Freskomalereien in der „Bunten Kirche“, Marienhagen

20.02. 19 Uhr
Orgelkonzert in St. Michael und der evang. Kirche, Waldbröl

23.02. 19 - 22 Uhr
Candle Light Schwimmen im Element, Nümbrecht, Eintritt 3 Euro

28.02. 17 Uhr
„Rising Stars“, Konzert der Bundespreis-träger, Park-Hotel, Nümbrecht

März

05.03. 14 Uhr
Spiele-Nachmittag mit dem SGV, Waldhotel Hartmann, Wiehl

05.03. 19 Uhr
Bürgerpreisverleihung Nümbrecht
Alle Bürger/innen der Gemeinde sind herzlich eingeladen

05.03. - 07.03. 19 Uhr
Die Jugendkunstschule stellt aus, Haus der Kunst, Nümbrecht

06.03. - 07.03. 11 Uhr
Oster-Werkkunstmarkt,
Park-Hotel und Rathaus, Nümbrecht

07.03. 17 Uhr
Jugend musiziert
Museum, Schloss Homburg

10.03. 19 Uhr
Odyssee ins Glück, 'Als Radnomaden um die Welt', Rhein-Sieg-Klinik, Nümbrecht

12.03. 19 Uhr
36. Männertreffen. Eintritt 7,50 Euro,
Gemeindehaus Nümbrecht

13.03. 8 Uhr
Leistungswandern des SGV,
Treffpunkt: Wiehl/Eissporthalle

14.03. 15 Uhr
Kurkonzert, A Cappella,
Park-Hotel, Nümbrecht

14.03. 19.30 Uhr
Elterntreff hochbegabter Kinder
Gymnasium Wiehl, Raum 210,
www.ikuh.de

21.03. 16 Uhr
Offizieller Festakt zum 90-jährigen
Bestehen des MGV Homburg Winterborn

27.03. - 28.03. 11 - 18 Uhr
Ostermarkt in der Rhein-Sieg-Klinik

28.03. 17 Uhr
Chorkonzert zum Frühlingsanfang,
Park-Hotel, Nümbrecht

April

05.04. 9 - 12.30 Uhr
Geführte Wanderung durch das Hombur-
ger Land, Treffpunkt Park-Hotel,
Nümbrecht

05.04. 11 Uhr
Kurkonzert, Park-Hotel, Nümbrecht

05.04. 8.30 Uhr
Ostertunier – Minigolfanlage, Nümbrecht

08.04. 13 Uhr
Frühlingsfest im Haus Segenborn,
Nümbrecht

08.04. 14 Uhr
Kurzwanderungen mit dem SGV
Treffpunkt: Park-Hotel, Nümbrecht



10.04. - 11.04
Feuerwehrfest, Marienberghausen

24.04. 15 - 18 Uhr
Frühlingsfest des Kneipp-Vereins
Nümbrecht, Sängerkreis Grötzenberg

17.04.
Einweihung der Tribüne auf der
Walter-Lück-Sportanlage, Wiehl
und Jubiläumsfeier zum 90-jährigen
Vereinsbestehen des FV-Wiehl

24.04. - 25.04. 10 - 18 Uhr
„Autoshow“, Nümbrecht

24.04. 11 - 14 Uhr
Pflanzentauschbörse
Schloss Homburg, Rotes Haus

30.04. 17 Uhr
Maibaumsetzen am „Helmut“, Nümbrecht

30.04. 20 Uhr
Tanz in den Mai
Eintritt 6 Euro, Park-Hotel, Nümbrecht

Mai

01. - 02.05. 11 Uhr
Green Festival und Umweltmesse
Eishalle und Kurpark, Wiehl

01. - 02.05. 11 Uhr
Mittelalterlicher Burgmarkt,
Schloss Homburg



07.05. 20 Uhr
Die Springmäuse „Nur vom Feinsten“,
Park-Hotel, Nümbrecht
Kartenreservierung unter:
Tel. 0 22 93/90 94 80

**Weitere Termine
finden Sie auf
unserer Webseite:**

www.der-homburger.de

Nicht verpassen

Hagen von Tronje: Premiere in Oberberg



Wer kennt sie nicht, die Geschichten vom Drachentöter Siegfried, der auszog "das Fürchten zu lernen", vom Zwergenfürsten Alberich, der unglücklichen Kriemhild und der unbesiegbaren Brunhilde.

Die Nibelungensage ist die Volkssage der Deutschen schlechthin. Joachim Kottmann und Martin Kucejda, auch schon verantwortlich für das 900 Jahr-Musical der Stadt Gummersbach, haben auf der Grundlage dieses Stoffs ein Musical geschaffen. Dabei wird Hagen von Tronje und die bekannte Geschichte einmal von einer anderen Seite beleuchtet. Er wird als Mensch gezeichnet, der aus tiefem Verantwortungsbewusstsein gehandelt hat. In atmosphärischer Dichte spielt sich vor den Augen des Publikums ein Drama ab, das mit seinen Intrigen, Kämpfen, Hoffnungen und Ansprüchen den Bogen in die Jetztzeit schlägt.

Ein eigens zusammengestelltes Orchester mit kreisweiter Besetzung wird die bewegenden Melodien opulent präsentieren. Phil Phillips in der Titelrolle und Juliane

Klein als Kriemhild setzen gesangliche Glanzlichter. Gemeinsam mit vielen weiteren Solisten und dem Ensemble des Musical Projekts Oberberg wird eine weitere bergische Premiere auf die Bühne des Gummersbacher Theaters gebracht.

Termine

Freitag
26.02., 20 Uhr
Welturaufführung
Samstag
27.02., 20 Uhr
Freitag
05.03., 20 Uhr
Samstag
06.03., 20 Uhr

Jeweils im Theater der
Stadt Gummersbach,
Moltkestraße 50,
51643 Gummersbach.
Karten bei GM-Ticket,
Tel. 0 22 61/87 555,
www.musical-projekt-oberberg.de

Web-Basic

**Gehen Sie
Online 2010.**

**Starterpakete zu
Sonderkonditionen**

www.bergischer-presseservice.de

Verlag

**Redaktions-
und Anzeigenschluß**
für die nächste Ausgabe
des Homburgers:

07.05.2010

Tragen Sie Ihre Termine jederzeit in
unseren Veranstaltungskalender ein:
www.der-homburger.de

Redaktionsbeiträge senden Sie bitte an:
redaktion@der-medienvlag.de

Allgemeiner Kontakt zum Verlag:
info@der-medienvlag.de

Eintritt frei!

**green festival
Wiehl**

Beteiligen auch Sie sich
an der Aktionsbühne!



01. bis 02. Mai 2010
Eissporthalle Wiehl
täglich von 10 bis 18 Uhr

**Haus, Energie &
gesundes Leben**

... mit vielen informativen
Fachvorträgen!

Mehr Informationen über Aktionen und
Aussteller des Festivals finden Sie unter

www.messe.ag

**umwelt
messe**

Jahresrückblick 2009



Närrische Spende, Fittes Forum, BV Helfer100, Team Nümbrecht, Balance, musikalisches Duo, Brand in der Bank, Abschied, Lichterfest, tolle Frau, tolles Paar, tolles Team, Turmstübchen, Polnische Freunde, sportliche Spende, sportliche Rundtour, Jazz vor Ort, Kinder machen Theater, Hombach `Mobil, Pfeifer rollt, Bockemühle tanzt,

Jahresrückblick 2009



Vereinspende, Schwarzlicht Show, Musical, Zünftiges Bienchen, Runder Geburtstag, Touri Präsente, neue Johanniter, Wanderfreunde, ausgezeichnete Demographie, Wiehler Jungs, sportliche Nachbarschaft, Marienhagen erschlossen, 3 Stunden Action, abgehobene Meister, sonnige Kirche, Drama vor Ort, tierische Schnüffler, Cheer Up, Alle in einem Boot, Struck on Tour, Kolpe mittendrin

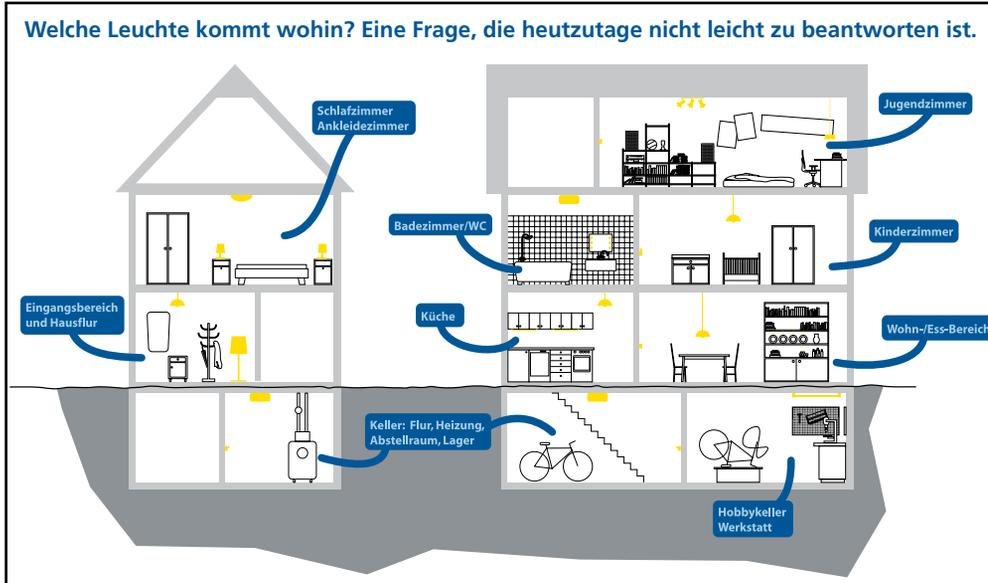
Schönes Licht und trotzdem Energiesparen

Die Gemeindewerke Nümbrecht begleiten ihre Kunden durch den Leuchtendschungel

In der dunklen Jahreszeit macht man es sich gerne warm und gemütlich, und eine stimmungsvolle Beleuchtung macht es im

»Energiesparlampen im Haushalt / Ein Leitfaden zur Beleuchtung« bekommen sie Informationen über die besten Beleuch-

Leuchtmitteln zum Testen abholen können. Gut, wenn man hier Kunde ist.



Haus erst richtig schön. Aber das ist heutzutage gar nicht mehr so einfach. Seit der Erfindung des elektrischen Lichtes wurden immer wieder neue Lampentypen entwickelt, und jeder Typ hat seine besonderen Vor- und Nachteile. Inzwischen findet man sich in dem reichhaltigen Angebot kaum noch zurecht. Die Frage, welche Leuchte macht hier das beste Licht und braucht dafür noch möglichst wenig Energie, ist für die Verbraucher alleine kaum noch zu überblicken.

EU-Recht

Ein wichtiger Punkt dabei: Der Verkauf von Glühlampen in der EU wird in den nächsten Jahren nach und nach eingestellt, um das Klima zu schützen. Der Ausstieg erfolgt dabei schrittweise.

Leitfaden zur Beleuchtung

Gutes Sehen braucht Licht, und zwar das richtige Licht. Der lokale Stromversorger, die Gemeindewerke Nümbrecht (GWN), informiert und begleitet seine Kunden durch diesen Dschungel von Verordnungen und Informationen: Mit der Broschüre

tungsmöglichkeiten ihrer Wohnung. Besseres Licht zu günstigen Kosten bei guter Umweltverträglichkeit, das ist das Ziel.

Alle Haushaltskunden, die von der GWN mit Strom versorgt werden (Das sind: Kunden mit Haushalts-, Familien- und Schwachlasttarif sowie Nacht-speicherheizungskunden) haben mit Ihrer Jahresabrechnung einen Gutschein erhalten, mit dem sie noch bis zum 31.03.2010 ein Starterpaket mit drei verschiedenen

Sicher, sauber & bezahlbar

Als unabhängiges Dienstleistungsunternehmen arbeiten die GWN an Lösungen für eine sichere, saubere und bezahlbare Versorgung mit Energie und Wasser in Nümbrecht. Gemeinsam, als Partner mit ihren Kunden, gehen sie die Herausforderungen der Zukunft – wie den sich stetig ändernden Markt und neue Gesetze und Vorschriften an. »Aus Nümbrecht – für Nümbrecht« und »Wir lieben Nümbrecht«, das sind nicht ohne Grund die beiden Mottos des Nümbrechter Unternehmens.

Informationen

Schwerstarbeit

Licht sorgt für Sicherheit auf der Straße, zu Hause und am Arbeitsplatz. Die richtige Beleuchtung erleichtert uns die tägliche Arbeit.

Unser Auge leistet täglich »Schwerstarbeit«, ohne dass wir es bemerken! Etwa 80% aller Informationen, die wir verarbeiten, erreichen uns über das Auge – und das ist nur mit Licht möglich.

Auch in den eigenen vier Wänden ist gutes Licht wichtig. Es wäre darum sicher falsch, aus Energiespargründen die Beleuchtung auf ein Minimum zu reduzieren, denn das schadet der Gesundheit und dem Wohlbefinden. Es ist allerdings sehr sinnvoll, gezielt die großen Stromverbraucher gegen moderne, Energie sparende Lösungen auszutauschen.

Wichtig zu wissen:

Sie können alle bereits gekauften Leuchtmittel selbstverständlich auch weiterhin benutzen. Meist ist dies wirtschaftlich und ökologisch nicht sinnvoll – aber natürlich nicht verboten.



Ein bewegtes Leben im Dienste des Allgemeinwohls

Anna Janesch wurde für langjähriges Engagement im kulturellen Bereich das Bundesverdienstkreuz verliehen



Als Treffpunkt hat Anna Janesch bezeichnender Weise die Drabenderhöher Heimatstube vorgeschlagen. Das Museum, untergebracht im Herrmann-Obert Kulturhaus, eröffnet Einblicke in die Sitten und Bräuche der über 800 Jahre alten Tradition und Kultur im Siebenbürger Land und gibt ebenfalls Auskunft über die prägenden Jahre von Kindheit und Jugend der Frau, die erst kürzlich mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurde.

Enni, wie sie nach siebenbürgisch-sächsischer Sitte in Koseform gerufen wird, erblickte am 13. Januar 1941 in Stein, im Kreis Kronstadt (Rumänien), das Licht der Welt. Nachdem ihr Vater 1943 in den Krieg eingezogen wurde und ihre Mutter im Alter von 33 Jahren, genau an Annas viertem Geburtstag, nach Russland verschleppt wurde, verbringt das Kind die folgenden 13 Jahre unter der Obhut der Großeltern. „Ich fühlte mich nicht allein, denn vielen Kindern erging es genau wie mir“.

In Siebenbürgen, wie auch im Dorf Stein, lebten die Bewohner als multiethnische und multikonfessionelle Gesellschaft friedlich miteinander, wobei jede Ethnie ihre eigene Kultur pflegte. „Für uns Siebenbürger-Sachsen war der Dorfmittelpunkt, und zu-

gleich der Lebensmittelpunkt, die evangelische Kirche, die unsere Gemeinschaft organisierte“. Die Strukturen der Bruder- und Schwester- und Nachbarschaften werden zu festen Bestandteilen ihres Lebens, die Anteil aneinander nehmen und sich Hilfestellungen geben: „Die Nachbarschaft ist meiner Meinung nach auch heute noch das wichtigste Gefüge für das Zusammenleben“, ist sich „Enni“ Janesch sicher.

Erst 1958, mit 17 Jahren, sieht sie im Rahmen der Familienzusammenführung ihre Eltern wieder und lernt ihre mittlerweile achtjährige Schwester Brigitte kennen. In Oberhausen, wo der Vater als Bergmann arbeitete, macht sie ihr Abitur und nimmt an der damaligen PH Bonn ein Pädagogikstudium auf. In der Ruhrgebietsstadt Oberhausen, in der ab Anfang der 1950er Jahre die erste Siebenbürger-sächsische Bergmannssiedlung entstand, schließt sich Anna einer Volkstanzgruppe an und organisiert Sportfeste und bunte Abende für die Landsmannschaft. Als sich 1965 für den Vater, einen gelernten Kaufmann, die Möglichkeit ergibt, in Drabenderhöhe ein Lebensmittelgeschäft zu eröffnen, siedelt die Familie ins Oberbergische um. Die Studentin engagiert sich von Anfang an als Jugendmitarbeiterin in der Kreisgruppe Drabenderhöhe, der Landsmannschaft der Siebenbürger-Sachsen und gründet die erste Volkstanzgruppe vor Ort.

Drei Jahre später legt sie ihr Staatsexamen ab und wird die Frau von Harald Janesch. 1974 wird dem Ehepaar der erste Sohn Jürgen, 1977 dann Stefan geboren. Neben ihrer Berufstätigkeit als Grundschullehrerin und ihren Aufgaben als Hausfrau und Mutter, unterstützte sie weiterhin mit Verve die Pflege des Siebenbürger Brauchtums. Während der folgenden drei Jahrzehnte übernimmt sie sowohl auf Landes-

als auch auf Bundesebene Verantwortung für die Siebenbürger-Sachsen. Als aktive Sängerin und als Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des Honterus-Chores, war sie Mitbegründerin des choreigenen Theaterensembles, das sie seit 1982 auch leitet.

Als Museumsleiterin der „Heimatstube“ fungiert sie als Botschafterin der traditionellen Siebenbürger Lebensart. Mit von ihr organisierten Bildungsreisen in ihre ehemalige Heimat schlägt sie Brücken zwischen den Kulturen. Seit 1994 gehört Anna Janesch der CDU-Fraktion des Wiehler Stadtrates an, arbeitet zudem noch als Vorstandsmitglied im Adele-Zay-Verein. Die rührige Großmutter von mittlerweile drei Enkelkindern gibt als Hobbies Lesen, Reisen, Singen und ihren Freundeskreis an. „Ich vermute, der erspart uns allen den Psychiater“, fügt sie augenzwinkernd hinzu. Das wertvollste Geschenk für die pensionierte Grundschullehrerin ist es, das Heranwachsen der Enkelkinder zu begleiten. Während aller Aktivitäten über Jahrzehnte hinweg, konnte sie sich immer der Unterstützung ihres Mannes sicher sein: „Harald ist mindestens so engagiert wie ich und wir ergänzen uns ohne große Absprache“. Deshalb ist, solange der Elan anhält, auch noch lange nicht Schluss für die „Oberbergische Siebenbürger-Sächsin“.



Gute Noten für Haiti

Gymnasiasten spenden für Erdbebenopfer

Innerhalb einer Stunde haben die Nümbrecht Gymnasiasten 1000 Euro für die Erdbebenopfer in Haiti, gesammelt. Auf den Aufruf der Schülerversammlung, einen Teil der „Zeugnisbelohnungen“ zugunsten der vielen notleidenden Kinder in Haiti zu spenden, haben die Gymnasiasten viele kleinere und größere Beträge gespendet.

Die Aktion koordinierte Lehrerin Birgit Radler. Ein kleinerer Teil des Geldes soll einer Familie in Port-au-Prince helfen, die nach dem Beben mittellos auf der Straße steht. Zwei Kinder der Familie, Lizanne und Louis, leben heute in Nümbrecht bei den Adoptiveltern Annika und Rainer Müller-Lütgebüter. „Wir möchten unseren Beitrag dafür leisten, dass Lizanne und Louis wieder ruhiger schlafen können, weil sie wissen, dass ihrer Mutter und ihren Stief-

geschwistern in Haiti geholfen wird“, so Holger Biermann, SV-Lehrer am Gymnasium.

Neben dieser wichtigen Nothilfe soll der größere Teil des Geldes in längerfristige Projekte fließen, welche die Situation von Kindern in Haiti nachhaltig verbessern soll. Empfänger der Spende ist die „Haiti-Kinderhilfe e.V.“, ein gemeinnütziger Verein, der 1993 von Adoptivfamilien mit Kindern aus Haiti gegründet worden ist. Der Verein finanziert beispielsweise den Ausbau eines Waisenhauses des Mutter-Teresa-Ordens in Hinche und den Neubau einer Schule für 700 Kinder aus den Armenvierteln von Port-au-Prince.

Eine Sprecherin der Haiti-Kinderhilfe hat dem Gymnasium Nümbrecht für die tolle

Hilfsaktion gedankt und den Schülerinnen und Schülern zugesagt, sie darüber zu informieren, an welchen Stellen ihr Geld den Kindern von Haiti zu Gute kommt. „Für diesen Beitrag gelebter Mitmenschlichkeit und Solidarität“, so Schulleiter Thorgai Wilmsmann“, bedankt sich die Schule bei Initiatoren, Schülern, Eltern und Lehrer ganz herzlich!“

Informationen

www.haiti-kinderhilfe.privat-t-online.de

Der Verein unterstützt Waisenhäuser, finanziert medizinische und humanitäre Projekte, und vermittelt Schulpatenschaften

Farbe bekennen

Dynamik, Emotionen, Faszination für die Region

VfL Gummersbach, das bedeutet Tempo, Zweikämpfe, Dynamik, Emotionen, Faszination, aber auch Tradition, Kult, Treue und Leidenschaft. Der Europapokalsieger 2009 überrascht die Handballfachwelt auch in dieser Saison wieder und begeistert mit tollem Einsatz und Kampf bis zur letzten Minute.

Das Team von Trainer Sead Hasanefendic musste sich bisher nur den Topfavoriten Kiel und Hamburg geschlagen geben. Langeweile kennt der VfL-Fan nicht, jedes Spiel ist ein Spektakel. Der VfL Gummersbach bietet deshalb erstmals eine Dauerkarte für die Heimspiele der Rückrunde an. Inhaber einer Dauerkarte können sich über bis zu 20 Prozent Preisvorteil gegenüber

der Tageskarte und viele andere Vorteile freuen. Außerdem ist die Dauerkarte übertragbar. Sollten Sie einmal keine Zeit zum Spieltermin haben, kein Problem! Geben

Sie Ihre Karte einfach an Familienmitglieder, Freunde oder

Kollegen weiter. Schon

ab 40 Euro können sie dabei sein. Und

der Clou an der Sache: Alle Besteller,

die in einem

Umkreis von 50

Kilometern von

Gummersbach

wohnen, bekommen

die Rückrundenkarte

persönlich von einem

VfL-Profi vorbei gebracht!

Also, sichern Sie sich jetzt Ihre

Dauerkarte für die verbleibenden Bundesliga-Spiele des VfL und bekommen Sie prominenten Besuch.



Informationen

VfL Handball
Schützenstraße 10
Gummersbach
Petra Schmidt
Tel.: 02261/8083-10
info@vfl-gummersbach.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 10.00 – 17.00 Uhr
Samstag von 10.00 – 14.00 Uhr

Dauerkarten Vorteile:

- Stammpfad in der LANXESS Arena und der Eugen-Haas-Halle
- Über 20% Preisvorteil gegenüber der Tageskarte, Übertragbar
- Zutritt zum Dauerkarten-Club in der LANXESS arena
- 10% Rabatt auf Fanartikel des VfL Gummersbach
- Vorkaufrecht auf alle Heimspiele im DHB- und Europapokal
- Rabatte beim Kauf von Zusatztickets

Achtung:

Für Handballvereine und Schulen gibt es besondere Kartenangebote.

Landtagswahl 2010

Bodo Löttgen



Liebe Leserin, lieber Leser,

seit Mai 2005 bin ich Ihr CDU-Abgeordneter im Düsseldorfer Landtag. In der zurückliegenden Zeit haben wir für NRW und den Oberbergischen Kreis Vieles erreicht. Auf dieser guten Grundlage möch-

te ich meine Arbeit im Landtag fortsetzen, um das Erreichte zu stabilisieren und auszubauen.

Nordrhein-Westfalen hat die Finanz- und Wirtschaftskrise besser gemeistert, als viele erwartet haben. Trotz Krise gibt es derzeit rund 230.000 Arbeitslose weniger als 2005. Fast 13.000 Firmen in Nordrhein-Westfalen – vor allem Mittelständler, auch aus Oberberg – konnten wir mit Hilfen der NRW-Bank, Bürgschaften und Hilfen aus dem Deutschlandfonds unterstützen und damit Arbeitsplätze in der Region sichern.

Darüber hinaus ist es meinem Kollegen Peter Biesenbach und mir gelungen, in gut 4 Jahren mehr als 100 Mio. EUR an Förder-, Projekt- und Infrastrukturmitteln ins Oberbergische zu holen. Von der Kunststoffindustrie bis hin zum Tourismus wur-

de und wird dieses Geld zukunftsweisend investiert und kann in den kommenden Jahren seine ganze Wirkung entfalten.

Ein weiterer Punkt hat für mich persönlich besondere Bedeutung. Als Vorsitzender des Kreissportbundes weiß ich, welche besondere Bedeutung die ehrenamtliche Arbeit in unseren Vereinen, von der Dorfgemeinschaft über den Sport- oder Musikverein bis hin zum vielfältigen Engagement im sozialen und kirchlichen Bereich hat. Diese gelebte Solidarität hält unsere Gesellschaft zusammen. Verbunden mit neuer Sicherheit für den Arbeitsplatz, für die besten Bildungsangebote und für ein selbstbestimmtes Leben im Alter werden daraus die wichtigsten Leitlinien für die kommenden Jahre.

Ihr Bodo Löttgen

Oberberg ● ● ● Aktuell

10 JAHRE

ZEITUNG FÜR DIE REGION.

Wir für Sie!

www.oberberg-aktuell.de

Mediterranes Ambiente

Malerbetrieb Bondke schafft ein angenehmes Raumklima



Raumgestaltung mit exklusiven Wandbeschichtungen

Hochwertige Wandgestaltungen nach mediterranen und besonderen venezianischen Vorbildern werden immer beliebter. Ein

Flair von sachlich-edel bis lebhaft-nuanciert schafft lebendige Oberflächen in jeder gewünschten Stilrichtung.

Zeitgemäß & ökologisch

Rein pflanzliche und mineralische Inhaltsstoffe wie Alabastergips, Kalk und Marmor- mehle sorgen für ein natürliches Raumklima und gesundes Wohnen spricht für

Nachhaltigkeit. Große Vorteile sind darüber hinaus die Diffusionsoffenheit, die Feuchtigkeitsregulierung und nach Imprägnierung auch die Abwaschbarkeit. Die Firma Volimea entwickelt ihre exklusiven

Wandbeschichtungen für die kreative Gestaltung von Privat- und Geschäftsräumen im Innen- und Außenbereich.

Offen für jedes Ambiente

36 Farbtöne sind mit 8 abgestimmten Lasuren kombinierbar. Die Farbtöne werden von Nuancen begleitet, die aus jeder Wand ein Unikat machen. Die Oberfläche lässt sich beliebig stark strukturieren - oder absolut ebenmäßig glätten.

Informationen

www.volimea.de

Ihr kompetenter Verarbeiter der Region:
Malerbetrieb Bondke in
Gummersbach und Marienheide
www.bondke.de

Fachaussteller auf der Umweltmesse in
Wiehl am 01.-02.05.

Ein Festival für die Umwelt

Werthaltige Informationen und Kultur in Wiehl

2010 findet die Umweltmesse zum fünften Mal in Wiehl statt. Zentrale Themenschwerpunkte sind Energie, Bauen & Wohnen und das gesunde und bewusste Leben. Gut 60 Aussteller bieten vom 1.- 2.Mai in der Eissporthalle Wiehl neben ihren Produkten zahlreiche Praxisvorführungen und Fachvorträge zu den neuesten Innovationen und Dienstleistungen an.

Antworten auf die wichtigsten Fragen

Experten schätzen, dass sich der Energieverbrauch eines Einfamilienhauses um über 60% senken lässt. Doch was ist speziell für mich gut? Heize oder dämme ich? Welche Fördermittel gibt es und wann rechnen sich die Investitionen? Zu all diesen Fragen informiert auch das anspruchsvolle Vortragsprogramm auf der Umweltmesse. Die Volksbank als Partner der Messe ist überzeugt; „Die Umweltmesse bietet viele An-

regungen zum aktiven Klimaschutz.“

Gesund & bewusst Leben

Wie kann ich aktiv gesund bleiben? Werden „sanfte Heilverfahren“, seriös angeboten und was übernimmt die Krankenkasse? Doch welche Produkte sind tatsächlich nachhaltig? Ist „Bio“ wirklich besser oder nur eine Marketingstrategie? Informationen, Austausch und Erfahrungen bietet die Umweltmesse.

Green Festival

Besonderen Wert legt der Messeveranstalter Mattfeldt & Sängler dieses Mal auf das Rahmenprogramm der Messe. „Information ist anstrengend“, so Messeleiter Veit Lorenz. „Wir wollen den Besuchern auch die Gelegenheit geben, zwischendurch mal zu relaxen. Und wir wollen Jung und Alt



Haus, Energie & gesundes Leben

für den Klimaschutz begeistern“. Im Wiehlpark wird es eine „green stage“ geben, die als offene Aktionsbühne Schulklassen, Vereine, Musiker und Kleinkünstler zum Mitmachen einlädt.

Informationen

Für Interessierte:

Ansprechpartnerin „green festival“
Miriam Weber, Tel.: 0 83 34/98 827-62
oder weber.miriam@messe.ag

Projektleiter „Umweltmesse“, Veit Lorenz,
Tel.: 0 83 34/98 827-11 oder
lorenz.veit@messe.ag



Gute Aussichten.

 Sparkasse
der Homburgischen Gemeinden

Das „Bielsteiner Haus“ vereinigt alle guten Eigenschaften einer modernen Wohn- und Geschäftsimmobilie: zentrale Lage, alles für den täglichen Bedarf fußläufig erreichbar, noch flexible Planbarkeit der Grundrisse der Wohnungen und Geschäfte, Aufzug, barrierefrei, komplette Infrastruktur im Umfeld usw.

Kontakt: Dipl.-Ing. Uwe Groß Telefon 0 22 62/9 82-2 06 · Ulrich Scheel Telefon 0 22 62/9 82-2 07
www.sparkasse-wiehl.de

Wenn's um Geld geht – Sparkasse der Homburgischen Gemeinden

*Die
Geschichte des...*



Burghaus Bielstein

Burghaus Bielstein

Am Ende steht eine Kulturoase

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts erwarb der homburgische Kanzleirat und Bergvogt Christian Schmidt im unteren Wiehltal, dem heutigen Bielstein, mehrere Grundstücke um einen Reckenhammer zu errichten. Um 1720 ließ Schmidt zudem ein Burghaus bauen.

Sauerländer Import Bilstein

Eine der Töchter Christian Schmidts, Anna Sybilla Gertrud, heiratete den Kaufmann Johann Theodor Möller. Er besaß mehrere Kupferbergwerke und Kupferhämmer, so auch in Warstein, Olpe und Bilstein bei Lennestadt. Die Dynastien Schmidt und Möller waren seit Generationen mehrfach miteinander verschwägert; Friedrich Carl Hermann Möller erbt so das Burghaus. Zu dieser Zeit ist wohl auch der Name Bielstein für das Burghaus und die nähere Umgebung aufgekommen. Wahrscheinlich in Anlehnung an die Namensbezeichnung der „Bilsteiner Höhlen bei Warstein“ und der Ähnlichkeit der sauerländischen Heimat Friedrich Carl Hermann Möllers.

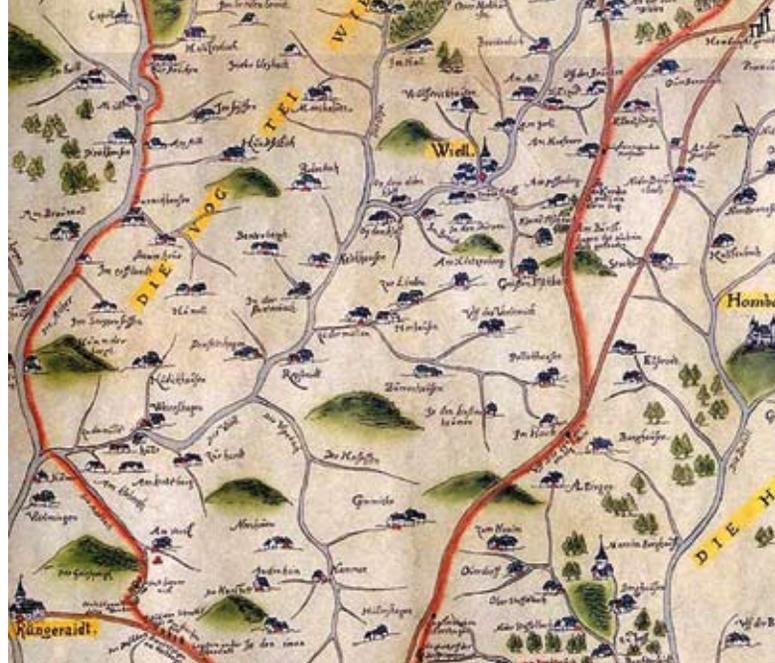
Rathaus Burg Bielstein

1809 wurde der Sohn Möllers, Johann Friedrich Heinrich, innerhalb der Napoleonischen Verwaltungsreform zum Maire der Municipality Drabenderhöhe, 1811 auch zum Maire von Wiehl ernannt. Er

verwaltete die Bürgermeistereien bis 1837, die danach zunächst kommissarisch an seinen Sohn Wilhelm Möller übertragen wurden. Offiziell wurde dieser 1846 als 1. Bürger beider Gemeinden bestätigt, bis beide Kommunen 1851 eigene Wege gingen. Damit endete zunächst die 40 Jahre

anhaltende gemeinsame Verwaltung der heutigen Stadt Wiehl, um 1969, nach der kommunalen Gebietsreform, wieder zusammengeführt zu werden.

Mit kurzen Unterbrechungen blieb die „Burg“ Amtssitz des Bürgermeisters von Drabenderhöhe. Offiziell schlossen sich mit Genehmigung der Regierung vom 22.01.1901 die dem Burghaus benachbarten Gehöfte Repschenroth, Neubielstein und Dreiholz unter dem Namen „Bielstein“ zusammen. Der Sitz der „Gemeinde“ Drabenderhöhe wurde dann allerdings im August 1901 in ein neu errichtetes Amtshaus verlegt. Doch das ehrwürdige Bauwerk war zum Herzen der Gemeinde geworden und blieb auch nach der Amtsverlegung noch Jahre Treffpunkt der Unternehmersdynastien der Region.



Doch nach dieser Glanzzeit wurde auch viel an dem Gebäude herumgewerkelt. In den 70er Jahren beherbergte das Burghaus ein Altenheim. Anschließend versuchte sich ein Kölner Ehepaar, das Gebäude wieder zu einem Wohnhaus umzufunktionieren. Letztendlich erwarb die Stadt Wiehl dann das unter Denkmalschutz stehende Burghaus. Es wurde zeitweise zur Unterkunft von Aussiedlern und Asylbewerbern. Pläne zur Errichtung eines kleinen Heimatmuseums in der „Burg“ mussten aus finanziellen Gründen immer wieder verschoben werden.

Architektonisch und handwerkliches Meisterstück

Schließlich bat man die Eheleute Ursel und Christian Peter Kotz um Rat. Doch selbst für das restaurierungserfahrene Paar war die Sanierung der Burg „ein echtes Abenteuer.“ Nach erfolgter Planung ging es in



eine dreijährige Bauphase, die den Beteiligten zum Teil schwierigste Problemlö-



die Burg wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Idee, die Burg wieder mit Leben zu füllen ist aufgegangen. Die Musikschule der Homburgischen Gemeinden, die Bielsteiner Bücherei und die Kreisvolkshochschule haben in den wunderschönen Lehr- und Leseräumen eine neue Heimat gefunden. Ein separater Raum mit Bruchsteinkamin bietet Hochzeitspaaren für den schönsten Tag ihres Lebens ein unvergessliches Ambiente. Im Dachgeschoss des Burghauses befindet sich ein circa 100 Personen fassender Ver-

anstaltungssaal, der den ortsansässigen Vereinen eine beeindruckende Tagungsstätte bietet. Die zahlreichen Veranstaltungen sind absolute Insidertipps. Auch der ro-

mantische Weihnachtsmarkt rund um das Burggemäuer, die Proklamation der KVB und der Weinmarkt im Herbst bereichern das Burgleben.

... am Ende der bewegten Geschichte des Burghauses Bielstein steht nun eine Kulturoase.

sungen und fast Unmögliches abverlangten. Im Juni 2008 übergaben die Eheleute Kotz symbolisch den Schlüssel an Bürgermeister Werner Becker-Blonigen und machten so

Burghaus Termine

18.02. 20 Uhr

A Capella in der Burg: Voice Boys
Eintritt 10 Euro

04.03. 20 Uhr

Oldies & Beat in der Burg: Slyboots
Eintritt 10 Euro

08.03. 20 Uhr

Deon Meyer/Dietmar Mues/Antje Deisler präsentieren Deon Meyer neuesten Krimi „13 Stunden“,
Vorverkauf: 12 Euro/Empore 8 Euro

17.03. 20 Uhr

Literatur in der Burg: Ulla Hahn
Eintritt 15 Euro/Empore 12 Euro

25.03. 20 Uhr

50er-Jahre-Schlager in der Burg:
Die Sweethearts
Eintritt 10 Euro

15.04. 20 Uhr

Rockabilly in der Burg:
The Rocking Maniacs, Eintritt 10 Euro

Karten gibt es bei:

Wiehl Ticket
Bahnhofstraße 1
51674 Wiehl
Tel.: 0 22 62/99 285
Fax: 0 22 62/99 185

VORLESER!
Literatur in der Burg



Informationen

Bücherei der Stadt Wiehl

Zweigstelle Bielstein
Burgstr. 9
Tel: 0 22 62/99 94 340

Öffnungszeiten:

Mo.: 14 - 18 Uhr
Mi.: 14 - 18 Uhr
Do.: 10 - 13 Uhr 14 - 18 Uhr

Veranstaltungssaal

Ortsansässige Vereine können nach Absprache mit der Stadt Wiehl den ca. 100 Personen fassenden Raum im Dachgeschoß nutzen.

Ansprechpartner:

Stadt Wiehl, Tel.: 0 22 62/99-0
rathaus@wiehl.de

Trauung



Trauung in der Burg Bielstein
Als Eheschließungs- bzw.
Verpartnerungsorte steht auch das
Trauzimmer im Burghaus
Bielstein zur Verfügung

Ansprechpartner:

Herr Thomas Klein,
Tel.: 0 22 62/99-248
t.klein@wiehl.de

Frau Petra Bollmann,
Tel.: 0 22 62/99-243
p.bollmann@wiehl.de

Herr Frank Diesem,
Tel.: 0 22 62/99-245
f.diesem@wiehl.de

Tag der offenen Tür

Die Schönenborn Immobilien-Beratungs GmbH lädt ein



eine exklusive Ausstattung aus. So können die jeweils vorhandene Tiefgarage und die verschiedenen Wohnebenen bequem mit dem Aufzug erreicht werden. Großzügige, attraktiv gestaltete Treppenhäuser, moderne Bäder mit bodengleichen Duschen sowie großzügige Balkone bzw.

Die Schönenborn Immobilien-Beratungs GmbH hat sich in den letzten Jahren erfolgreich auf die Errichtung von seniorengerechten Wohnanlagen in Wiehl und Nümbrecht spezialisiert. Diese Wohnungen, welche seniorengerecht ausgestattet sind, aber dennoch allen Interessentengruppen offen stehen, zeichnen sich durch

Terrassen werden den zukünftigen Bewohnern und deren Besucher gefallen.

Nun ist die Wohnanlage „Residenz Am Blumenwinkel“ in Wiehl-Drabenderhöhe fertiggestellt. Alle Besucher, egal ob eventuelle Käufer oder Mieter oder nur am schönen Wohnen

Interessierte, können sich am 06. März 2010 von der Qualität des Hauses überzeugen.

Kostenfreie Vermarktung

Dort wird auch über den einzigartigen Service der Schönenborn Immobilien-Beratungs GmbH informiert, dass gegebenenfalls zu verkaufende Gebrauchtimmobiliën kostenfrei zum garantierten Festpreis vermarktet werden. Da der Kauf einer Wohnung sowohl für Eigennutzer als auch für Kapitalanleger lohnend ist, werden selbstverständlich auch Nebenkosten und Mietrenditen aufgezeigt.



Neues Projekt in Nümbrecht

Bei diesem Tag der offenen Tür wird auch die geplante Wohnanlage „Residenz Sonneneck“ in Nümbrecht, Spreitger Weg/ Am Ehrenmal vorgestellt.

In bester Lage von Nümbrecht, zwischen Kurpark und Zentrum, wird diese exklusive, seniorengerecht ausgestattete Wohnanlage, bestehend aus 2 Häusern mit 19 respektive 5 Wohnungen, entstehen. Über die Aufzugsanlagen können dort ebenfalls alle Wohnungen und die Tiefgarage erreicht werden. Fertigstellung wird im Sommer 2011 sein. Interessenten können in diesem frühem Planungsstadium selbstverständlich Änderungs- und Ausstattungswünsche einbringen.

Ein Besuch beim „Tag der offenen Tür“ lohnt sich in jedem Fall, die Schönenborn Immobilien-Beratungs GmbH begrüßt Sie mit Getränken und einem kleinen Imbiss.

Termin

Tag der offenen Tür
„Residenz Am Blumenwinkel“
Scheidter Str. 14
51674 Wiehl-Drabenderhöhe,

Samstag, 06. 03.
10 – 17 Uhr

Schönenborn
Immobilien-Beratungs GmbH
Alter Obsthof 9
51588 Nümbrecht
Tel: 02293-909605
www.schoenenborn-immobilien.de

„Tag der offenen Tür“ „Residenz Am Blumenwinkel“

**Scheidter Str. 14, 51674 Wiehl-Drabenderhöhe,
Samstag, 06.03.10 von 10 – 17 Uhr**

Wir laden Sie herzlich ein, sich von der hohen Qualität dieser exklusiven, neuen Wohnanlage zu überzeugen.

Gerne informieren wir Sie dabei auch über unsere Serviceleistungen wie z. B.:

- Provisionsfreier Verkauf ihres Hauses zum Festpreis
- Zahlung erst nach Erhalt des Verkaufserlöses

**Fertigstellung ist erfolgt!
Schauen Sie sich um!**



**„Residenz am Blumenwinkel“
in Wiehl – Drabenderhöhe**

11 Wohneinheiten mit je einem großen Balkon bzw. Terrasse, verteilt über 3 Etagen, Aufzug u. Tiefgarage vorhanden, fußläufige Lage.

**Neue Komfort - Wohnanlage
geplant, informieren Sie sich!**



**„Residenz Sonneneck“
in Nümbrecht - Zentrum**

Baubeginn Sommer 2010 / Fertigstellung Sommer 2011. Jetzt eine schöne Wohnung sichern und eigene Änderungswünsche einbringen!

IS
schönenborn
immobilien

Telefon:
02293 - 909605

Gewinn mit Sinn

Volksbank Nachwuchs kreiert innovatives Sparprodukt



„Jedes Unternehmen wünscht sich jungen, kreativ und innovativ denkenden Nachwuchs“, resümierte Volksbank Vorstand Ingo Stockhausen. „Unsere Auszubildenden bieten hierfür ein nachahmenswertes



denken, dass wir damit sowohl ökologisch als auch ökonomisch ein sinnvolles und vor allem nachhaltiges Produkt kreiert haben“, erklärt AZUBI Marina Kuliber. Ausbildungsleiter Gernot Wölfer hat die Azubis Yana Dammann, Marvin Guist, Patrick Jackes, Marina Kuliber, Nastassja Simeth, Maria Tschumakow und Kevin Wirth bei ihrem ambitionierten Projekt unterstützt. „Um Ökologie, Ökonomie und Ethik sinnvoll miteinander zu verbinden haben wir ein Projekt – Sparen aufgelegt, bei dem der Kunde Geld anlegt und gleichzeitig ein gemeinnütziges Projekt unterstützt“, erklärt Patrick Jackes das System. Als Projektpartner haben sich die jungen Azubis drei kreisweit agierende Organisationen ausge-

Beispiel“, lobt Stockhausen nicht ohne Stolz den eigenen Ausbildungs-jahrgang 2007. Die angehenden Bankerinnen und Banker haben ein Sparprodukt entwickelt.

„Dem Projekt haben wir den Namen „EOG – die ethisch-ökologisch Geldanlage“ gegeben und

sucht. Die Behinderten Werkstätten Oberberg (BWO), die behinderte Menschen im sozialen, handwerklichen und industriellen Bereich betreuen und fördern.

Nina & Nico, der Verein der psychologische Unterstützung für Kinder und Frauen, besonders nach Gewalterfahrungen und sexuellem Missbrauch bietet, sowie den Naturschutzbund Oberberg (NABU), der sich für den heimischen Pflanzen- und Artenschutz einsetzt. „Der Kunde kann ganz nach seinem Förderwunsch eines der Projekte auswählen und ihn mit 0,25 Prozent am Betrag seiner Sparanlage teilhaben lassen“, erklärt Jackes.

„Als regionales Institut fördern wir die Wirtschaft aber auch gesellschaftliche Aktivitäten und das Ehrenamt“, so Stockhausen über das Credo der Volksbank. „Ich bin begeistert, das Projekt passt genau zu uns. „Viele Kunden der Volksbank wollen nicht in erster Linie maximale Rendite erzielen, sondern haben großes Interesse an einer sinnvollen Geldanlage“, berichten Stockhausen und Manfred Schneider über die Anlagestrategien im Oberbergischen. Die jungen Bankkaufleute haben mit EOG ein Zeichen gesetzt für das Ehrenamt und die Erhaltung endlicher Ressourcen. „Gewinn mit Sinn“, die ethisch-ökologische Geldanlage.

Sie sind freundlich, zuverlässig, serviceorientiert, flexibel und engagiert? Lieben die Arbeit mit Menschen?

Das ist gut, denn wir suchen:

Unterstützung im Anzeigenvertrieb

Bereich Oberbergischer Kreis

Werden Sie Mitglied in unserem Vertriebsteam.
Wir freuen uns auf Sie!

Medien
Verlag
Rheinberg | Oberberg

MedienVerlag
Rheinberg | Oberberg
Escher Weg 2
51545 Waldbröl

Tel.: +49 (0) 22 62-72 90 123

Fax: +49 (0) 22 62-72 90 121

mail@der-medienverlag.de

www.der-medienverlag.de

Neues Vertriebsbüro in Lindlar

Neues Team bereits im Einsatz



Renate Groneuer,
Leiterin Vertriebsbüro

Seit August 2009 betreibt die AVEA im Entsorgungszentrum Leppe ein zusätzliches Vertriebsbüro. Das vierköpfige Team ist für den Oberbergischen Kreis und ab 1.

Oktober 2009 zudem für den Rheinisch-Bergischen Kreis zuständig. Ziel ist es, den Kunden ortsnah das komplette Entsorgungsangebot der AVEA anzubieten und den Containerdienst des Entsorgungszentrums Leppe bekannter zu machen.

Am 1. August 2009 war es soweit: Das eigene für das neue Vertriebsteam im Entsorgungszentrum auf der Zentraldeponie Leppe eingerichtete Büro wurde eröffnet. Von hieraus agieren seitdem die Mitarbei-

ter rund um Leiterin Renate Groneuer. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehört – neben der Akquise neuer Geschäftsverbindungen – die Beratung von Stammkunden aus den Bereichen Gewerbebetriebe, Industriebetriebe, Krankenhäuser, Kliniken und Privatkunden. Dabei bietet das Team das komplette Entsorgungsprogramm der AVEA und insbesondere den Containerdienst des Entsorgungszentrums Leppe an.

Im Innendienst ist Esther Roth die erste Ansprechpartnerin. Sie übernimmt die telefonische Kundenbetreuung. Selbstverständlich können bei Frau Roth und Frau Behrendt direkt Container bestellt und Kontakte zu den Außendienstmitarbeitern gemacht werden. Dies sind Rudi Gräwe und Gregor Manczyk, die das neue Team seit kurzem verstärken. Die beiden Mitarbeiter beraten gerne vor Ort, schauen sich die individuelle Entsorgungslage in den Betrieben an und schneiden schließlich ein passendes Entsorgungskonzept.

Informationen

Das Wichtigste in Kürze:

Vertriebsbüro und Containerdienst sind ab sofort im Entsorgungszentrum Leppe zu erreichen. Die Servicezeiten sind Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr.

Interessenten können einerseits die gewohnte kostenlose Rufnummer 0800/600 2003 wählen.

Sie werden von der Zentrale der AVEA umgehend an Frau Roth weitergeleitet. Andererseits besteht die Möglichkeit das Büro über die Festnetznummer 02266/9009 28 zu erreichen.

Funktionstüchtig

Volksbankkarten nicht betroffen



Die Volksbank Oberberg eG weist darauf hin, dass ihre Kunden von den Einsatzproblemen diverser Bankkarten in Deutschland nicht betroffen sind.

Dies gilt sowohl für die eigenen VR-BankCards als auch für die durch die Bank ausgegebenen Kreditkarten. Abhebungen an Fremddautomaten im In- und Ausland sind nach wie vor ebenso möglich wie Bezahlvorgänge über Zahlungsgeräte im Einzelhandel.

Aufgrund von Programmierungsfehlern eines Kartenlieferanten sind zurzeit die Bank- und Kreditkarten diverser Kreditinstitute nur bedingt einsatzfähig.

Besser entsorgen –
für unsere Umwelt!

avea

Minicontainer – für kleine Abfälle ganz groß
Mehr Infos unter der Servicenummer 02266/9009 28
oder unter www.avea.de

Frühlingsboten

Osterhäschen, Küken und mehr



Mit rund 65 Ausstellern gehören die Werkkunstmärkte in Nümbrecht seit Jahren mit zu den bekanntesten. Auch im März reisen die Aussteller wieder aus ganz Deutschland an, um ihre Arbeiten und Kunstwerke zu zeigen und ihr Können zu demonstrieren. Selbst gefertigte Dekorationen für Tisch und Türen, die Gute Stube oder die Terrasse vermitteln einen Hauch von Frühling. Doch auch anderes wird nicht zu kurz kommen: Malerei in Öl, Keramik, Schmuck, Häkelfiletarbeiten, Keramikarbeiten, Teddies, Puppen, Grußkarten, Tischdecken, Patchwork, Filzkunst und viel Kreatives.

Im Rathaus wird es die Gelegenheit geben, in der Cafeteria bei Kaffee und Kuchen zu verweilen. Der „Eine Welt Laden“ und das Jugendcafe „Alte Schmiede“ bieten fair gehandelten Kaffee, Waffeln und selbstgebackenen Kuchen an. Der Erlös kommt den beiden Einrichtungen zugute und in diesem Jahr insbesondere den Erdbebenopfern in Haiti.

Infos

06.-07. 03

Oster-Werkkunstmarkt im Nümbrechter Rathaus & Kursaal
Jeweils von 11 Uhr – 18 Uhr, Eintritt frei

Achtung: Interessierte Hobbykünstler können sich bei Karin Schmidt von der Tourist Info Nümbrecht unter Tel. 0 22 93/90 94 81 bewerben.

Der Osterwerkunstmarkt findet regelmäßig 4 Wochen vor Ostern, der weihnachtliche Werkkunstmarkt regelmäßig an dem Wochenende vor dem 1. Advent statt.

Trau Dich

Gestaltet Euer Band der Liebe

Schließt Mann & Frau den Bund für's Leben, so wird viel Aufmerksamkeit auf Hochzeitskleid, Blumenschmuck, Torte und Tänze gelegt. Schließlich soll es der 'schönste Tag' im Leben werden.

Nach Brautstrauß und Festtagsreden ist das sprichwörtliche Band der Liebe das, was die Paare durch Höhen und Tiefen des Lebens trägt. „Gestalten Sie schon zu Hause Ihre Wunsch-Trauringe, die Beratung dazu bekommen Sie bei uns im Geschäft und selbstverständlich erledigen wir für Sie auch die Bestellungsformalitäten,“ ermuntert Daniela Saynisch die angehenden Ehepaare. Schließlich ist ein Ring das Symbol der Zusammengehörigkeit und die Chance diesen ganz individuell zu gestalten, eine wunderbare Möglichkeit seiner Liebe Ausdruck zu verleihen.

Wie immer hat Jewelier Saynisch exzellente Partner in der Branche. In der



hochqualifizierten Goldschmiede Gerstner wird künstlerische Handarbeit geleistet, die aus jedem Gerstner-Ring ein Juwel macht. Der Einsatz innovativer Technologie im Produktionsbereich ist bei Gerstner Chefsache.

„Die Kollektionen klassisch-zeitlos, originell-verspielt und kühle Avantgarde lassen für jedes Lebens- und Glücksgefühl die passenden Designelemente finden“, ist Saynisch begeistert.

Meisterliche Handwerkskunst gepaart mit Innovation in Design und Fertigungstechniken machen aus der Kollektion ein „runde Sache“.

Hochzeitskarten

 **printaholics.com**

Wiehl · ☎ 022 62/71 71 5-0 · 9-17h

Den schönsten Tag unvergesslich machen!



Besuchen Sie unsere Trauringausstellung
Samstag, den 6. März
von 9 Uhr bis 16 Uhr in unserem Geschäft

SAYNISCH
Uhren & Schmuck

Hochstr. 5 · 51545 Waldbröl · Tel.: 0 22 91 / 43 79
info@uhren-saynisch.de · www.uhren-saynisch.de

Engagement schlägt Brücken

Werden Sie Standort-Lotse

Ehrenamtliches Engagement findet in ganz verschiedenen Bereichen statt. Kultur und Bildung, Gesundheit und Pflege, Sport oder Ökologie und Technik können hier die Einsatzfelder sein.

Durch das generationsübergreifende Projekt Weitblick soll eine Struktur für die Oberbergische Region geschaffen werden: Zukünftig werden in 13 Stützpunkten in den Oberbergischen Städten und Gemeinden Standort-Lotsen das Ehrenamt sowie den freiwilligen Dienst vor Ort koordinieren und zu einem Netzwerk ausbauen.

Dabei ist der interessierte Jugendliche genauso angesprochen wie die ältere Generation, die sich mit ihrer Lebens- und

Berufserfahrung einbringen kann. Im Freiwilligendienst aller Generationen sind die Standort-Lotsen mit einem festgelegten „Auftrag“ für 8 Stunden in der Woche unterwegs. Hierzu gehört die Zeit für Fahrten, für Weiterbildung und für den Einsatz im Stützpunkt. Sie werden versichert und erhalten eine Kostenerstattung. Wer sich auch als Standort-Lotsen in seiner Stadt bzw. Gemeinde engagieren möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Geboten wird zudem eine qualifizierte Weiterbildung. Gefördert wird dies durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen der Initiative „Engagement schlägt Brücken, Freiwilligendienste aller Generationen“.

Wer sich angesprochen fühlt und auch tätig werden möchte, kann sich einfach bei den Weitblickansprechpartnerinnen zum unverbindlichen Informationsgespräch melden.

Informationen

Ansprechpartnerinnen:

Karin Keller und Elisabeth Honisch

Moltkestr. 32, 51643 Gummersbach
Tel.: 0 22 61/88 68 66

E-mail: weitblick@obk.de

Design | Print | Foto
Der Partner für Ihre Werbung

Aussenwerbung
Aufkleber · Schilder
Banner · Shirts
Druckdienstleistungen
Gestaltung · Konzeption

**kusenber
gwerbung**

Am Faulenberg 9
51674 Wiehl-Oberbantenberg
0 22 61 - 96 99 56
mail@kusenberg-werbung.de

Freiwilligendienste aller Generationen
Leuchtturm in NRW

ENGAGEMENT
SCHLÄGT BRÜCKEN
Freiwilligendienste aller Generationen

ist ein Programm vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen der Initiative: Alter schafft Neues

Oberbergisches Bündnis für Familie

Weitblick

Freiwilligenengagement aller Generationen
im Oberbergischen Kreis
www.gemeinsam-in-oberberg.de

Ansprechpartnerinnen: Karin Keller und Elisabeth Honisch, Moltkestr. 32, 51643 Gummersbach, Telefon 02261/886866, weitblick@obk.de

Engagement schlägt Brücken
Werden Sie Standort-Lotse in Ihrer Stadt oder Gemeinde



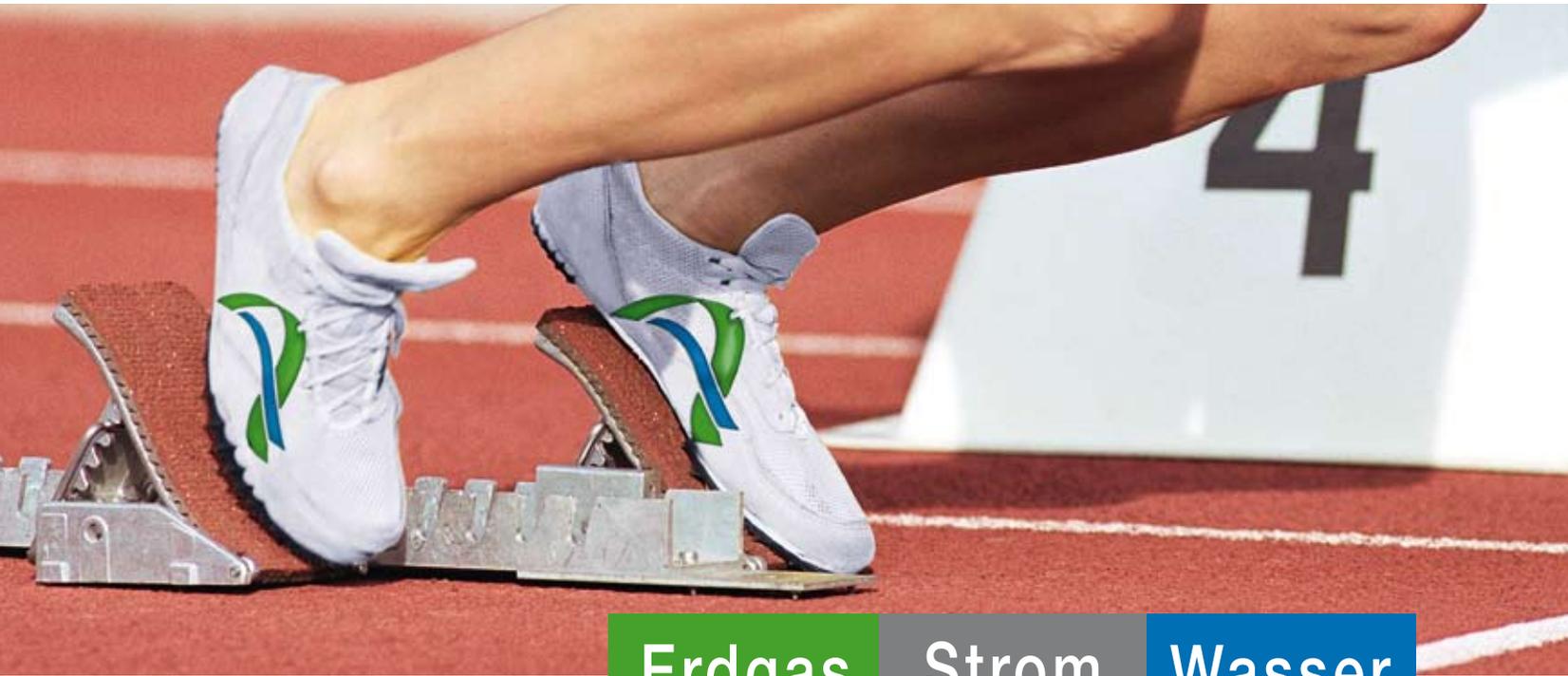
Oberbergischer Kreis

Diakonie Michaelshoven

Katholische Familienbildungsstätte
Haus der Familie Wipperfurth
Oberberg

caritas

Leistungsstark für unsere Region.



Erdgas

Strom

Wasser



● AggerEnergie versorgt etwa 235.000 Menschen und über 2.500 Betriebe unserer Region sicher und zuverlässig mit Erdgas, Strom und Wasser.

● AggerEnergie bietet rund 200 Mitarbeitern Arbeits- und Ausbildungsplätze und setzt auf die Zusammenarbeit mit regionalen Partner-Unternehmen. Aufträge und Dienstleistungen werden größtenteils in der Region vergeben.

● AggerEnergie unterstützt gemeinnützige Vereine, fördert Sport- und Kulturereignisse in der Region.

„Nur vom Feinsten“

Springmäuse im Kursaal

Erinnern Sie sich noch an Ihre erste Begegnung mit den Springmäusen? 1983? Helmut Kohl war Bundeskanzler, Jupp Derwall Bundestrainer und Benzin kostete 1,36 DM. In Las Vegas wurde Windows 1.0 vorgestellt, Boris Becker hat geheiratet und die Stones waren auf Abschiedstournee. Heute, 25 Jahre, 2 Bundeskanzler/innen, 6 Bundestrainer, gefühlte 358 Benzinpreiserhöhungen und unzählige Windows-Ab-

stürze später sind die Stones immer noch auf Abschiedstournee und die Springmäuse feiern quasi Silberhochzeit- Boris Becker nicht. „25 Jahre Impro-Comedy, das funktioniert tatsächlich wie eine Ehe: „Bei uns gibt ein Wort das Andere – und Sie machen Ihnen jedes Mal eine Szene“, versichern die Springmäuse.

Erleben Sie, wie ein Jobsuchender Bekanntschaft mit der „künstlichen Intelligenz“ auf dem Arbeitsamt macht, wie ein hyperaktiver Kellner den Umzug der Regierung nach Berlin verhindern will oder wie sich ein Pilot „korräckt“ von seinen Passagieren verabschiedet. Schmeißen Sie sich in Schale-gewaschene Jeans tun' s auch- und feiern Sie: edelste Improvisationen, delikateste Sketche und nicht ganz so festliche Lieder.



Informationen

25 Jahre Springmaus

„Nur vom Feinsten“

Freitag, 07.05., 20 Uhr
Park-Hotel, Nümbrecht

Kartenvorverkauf:

Kat. 1: 20,- Euro, Kat. 2: 18,- Euro zzgl.
jeweils 2,00 Euro VVG
Abendkasse 23,- Euro/21,-Euro

In Nümbrecht

Tourist-Info, Tel.: 0 22 93/90 94 80
Buchhandlung Lesezeichen,
Tel.: 0 22 93/63 18
Lotto - Toto - Land, Tel.: 0 22 93/14 33

In Waldbröl:

Wir für Waldbröl GmbH,
Tel.: 0 22 91/90 99 808

In Wiehl:

Wiehl Ticket, Tel.: 0 22 62/99 285

Gesund und Preiswert kochen

Ihre Rezepte sind gefragt!

Kein Widerspruch: Lecker, gesund und preiswert kochen. Das fängt schon lange vor dem eigentlichen Zubereiten der Speisen an. Die Stichworte hierfür lauten: preiswert einkaufen, wirtschaftlich lagern und schonend zubereiten. Aber den ganzen Winter über Broccoliauflauf und Kohlsuppe? Da greift so mancher auf die Tiefkühlware zurück oder `sündigt` mit Fertigfutter.

Immer mehr Familien im oberbergischen sind zudem auf die Hilfe der Tafeln angewiesen, und müssen recht kreative mit den Gemüsen der Saison umgehen, um abwechslungsreich und lecker zu kochen.

Einfach lecker

Schicken Sie uns ihre Vorschläge für preiswerte Rezepte. Zeigen sie uns was sie aus jahreszeitlichen Zutaten zaubern. Un-

ter dem Motto: Einfach lecker, sammeln wir Kochideen, die ebenso preiswert, wie schmackhaft sind. Hier geht es nicht um Novell Cousine, sondern um die tägliche Mahlzeit die schließlich auch genossen werden soll.

Also abseits von Pommes, Pizza und Fastfood die gesunde Variante für die heimische Küche. Mit den besten Rezepten werden wir zum Ende des Jahres hin eine Broschüre herausgeben. Begleitende `Kochevents` sind in Planung.

Informationen

Also: Einfach lecker, einfach schicken
redaktion@der-medienverlag.de

Bondke
OPTIMALE MALERARBEITEN UND MEHR...

Raumdesign
Fassadengestaltung
Bodentechnik

02264/8453 · www.bondke.de

Lebensretter ausgezeichnet

DLRG fordert einheitliche Notfallkennung



Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Oberberg feierte ihr 75-jähriges Bestehen. „Die DLRG ist ein Familienverein und unsere Beiträge sind familienfreundlich gestaffelt“, versicherte der Vorsitzende der DLRG Oberberg, Thorsten Konzelmann. Den Beweis dafür lieferten auch Wilhelm Pütz und Joachim Alberts, beide wurden nicht nur für 50 jährige Mitgliedschaft geehrt, sondern haben die DLRG Tradition auch an Kinder und Enkel weiter getragen. Der Stellvertretende Vorsitzender, Thorsten Richling freute sich, Pütz und

Ehrenvorsitzenden Alberts zu gratulieren. Gemeinsam schwelgte man bei einer Fotorückschau 'in alten Zeiten' als noch Zelte die Talsperrenstationen besetzten.

Informationen

www.wiehl.dlrg.de

www.nuembrecht.dlrg.de

Tipp

DLRG schlägt vor:

Einheitliche Notfall-Adresse
im Handy

Die RTW- und Ambulanzfahrer schlagen vor: Einheitliche Kontaktadresse im Handy damit Kontaktpersonen Verletzter erreicht werden können.

Das international anerkannte Pseudonym ist: ICE für das englische „In Case of Emergency“, also im Notfall.

Unter diesem Namen sollte man die Rufnummer der Person eintragen, welche im Notfall durch Polizei, Feuerwehr oder Erste Hilfe anzurufen ist.



welpdruck

für eine farnefrohe Zeit ...

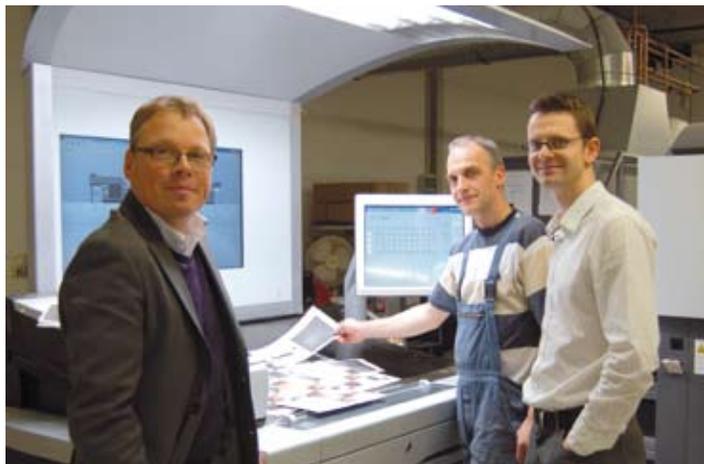
Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30
51674 Wiehl

Telefon 022 62/72 22-0
Telefax 022 62/72 22-25

www.welpdruck.de
info@welpdruck.de

MedienCenter Oberberg

Kooperation & Kompetenz vor Ort



Geschäftsführer Michael Welp, Druckermeister Olaf Grötsch und Produktionsleiter Thomas Riedel

Welpdruck GmbH

Seit 1978 ist Welpdruck GmbH, gegründet von Otto Welp, im Oberbergischen für hochqualitativen Offsetdruck bekannt. In zweiter Generation übernahm Michael Welp 2006 das Unternehmen des Vaters. Der Betrieb hat sich zur modernen Offsetdruckerei mit 21 Mitarbeitern entwickelt. Mit einer neuen Heidelberger XL 75 Druckmaschine ist Welpdruck auf dem technisch neuesten Stand. Die 5-Farbmaschine mit Infrarottrockenkanal bietet den Kunden zusätzlich die Möglichkeit hochwertiger Dispersionslackveredelungen.

Heidelberg Workflow

Mit der weiteren kleinformatigen 5-Farben Heidelberg Printmaster und allen erforderlichen Weiterverarbeitungsmaschinen

ist Welpdruck der Ansprechpartner für den qualitativ hochwertigen Prospekt- und Broschürendruck.

Der durchgängige 'Heidelberg-Workflow', von der Datenannahme über die Druckplattenbelichtung bis hin zur Endverarbeitung, wird von den Kunden sehr geschätzt.

„Das war eine ganz bewusste Entscheidung, um sich qualitativ richtig zu platzieren und ein optimales Auftragsmanagement zu gewährleisten“, so Michael Welp zur nicht ganz unerheblichen Investitionssumme.

Gefertigt wird von Visitenkarten, über Briefbogen, Flyern, Prospekten, und Broschüren, bis zum Buch, eigentlich alles was auf Papier gehört. Personalisierte Aussendungen, die komplette Konfektionierung und die Versandlogistik runden die Angebotspalette ab. „Wir freuen uns, Ansprechpartner vieler namhafter Industriekunden, hauptsächlich aus



der Region, aber auch über die Kreisgrenze hinweg, zu sein“, so Welp.

„Mit der Investition in die neue Druckmaschine und der Hinzunahme neuer Geschäftsfelder, wie der Kreation und der Produktfotografie möchten wir diese Stellung gerne weiter erfolgreich ausbauen.“

printaholics GmbH

Hohes Kostenbewusstsein prägt auch die Geschäftsphilosophie der jungen Werber des Mediendienstleisters printaholics GmbH, die ebenfalls im MedienCenter Oberberg ansässig sind. „Ihr Budget ist unsere Vorgabe“ lautet der Leitsatz, den die beiden Unternehmensgründer Oliver Becker und Frank Ulrich Stange gegenüber ihren Kunden strikt einhalten.

„Wir wissen nicht nur, das Geld zu verdienen schwer ist. Wir sind auch überzeugt, dass anspre-



Die Unternehmer
Oliver Becker und Frank Ulrich Stange



Gestaltung · Druck · Verarbeitung · Neue Medien

printaholics GmbH · Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl
Tel.: +49 2262 71715-0 · Fax: +49 2262 71715-15
mail@printaholics.com · www.printaholics.com

Wir wünschen dem Team des

MedienVerlag Rheinberg | Oberberg

*viel Erfolg und freuen uns
auf eine gute Zusammenarbeit!*

chende Gestaltung und qualitativ hochwertige Datenaufbereitung auf keinen Fall teuer sein müssen“, so Becker.

Werbung die ankommt

„Durch die Investition in eine Xerox-Nuvera-Digitaldruckmaschine können wir unseren Kunden absolute Qualität und kürzeste Produktionszeiten garantieren. Mit dem angeschlossenen Lettershop und unserer Buchbinderei realisieren wir für Unternehmen Direktmailings von kleinen bis sehr hohen Auflagen. Wir produzieren Abitur-, Abschlußbücher sowie Diplomarbeiten in allen Auflagen und Variationen. Durch unsere Onlinepräsenz www.printaholics.com sind wir damit europaweit tätig“, so Oliver Becker. Aber auch bei den Gewerbekunden hat sich printaholics durch ihre flexible Arbeitsweise bei unbedingter Qualität einen guten Namen gemacht. Von der Konfektionierung bis hin zum Versand erreicht so die Werbung direkt und kostengünstig den Zielkunden. „Von 100 bis 1 Million Auflage, wir koordinieren und realisieren Ihren Versand“, so Becker.

MMD - Mickoleit Media-Design

Dritter im Bunde ist seit November 2009 die Firma MMD Mickoleit Media-Design. Sie ergänzt zusammen mit Volker Kusenberg von „KUSENBERG WERBUNG“ das Portfolio des MedienCenters um die Bereiche Außenwerbung, Folienbeschriftung und modernem Productplacement

für Gebäude, Messen und Events. Das beginnt bei einfachen Aufklebern, geht über das praktische Rollup-Displays bis hin zur vollflächig gestalteten und produzierten Messewand. Auch für einen Cooperative-Look kann MMD sorgen. „Wir können kurzfristig und individuell Textilien anfertigen. Auch Einzelstücke und kleinere Auflagen werden gerne realisiert“, so Jan Mickoleit. Was für den Textilbereich gilt, zeichnet den kreativen Dienstleister aus: Flexibel, kostenorientiert und gerne für das Besondere zu haben. „Neben einer großen Halle wo wir vom PKW bis zum LKW alle Fahrzeuge wetterunabhängig beschriften, sind wir auch erprobt in Außenbeschriftungen in jeder Höhe und an jedem Ort“, so Volker Kusenberg. Als Berater und Designer trifft MMD nicht nur den richtigen (Farb-) Ton, sondern entwickelt auch das Außergewöhnliche für ihre Kunden.

Druck Vor-Ort

Als Mitinhaber des Medienverlags Rheinberg|Oberberg gestaltet Jan Mickoleit auch die Verlagstitel ‘Homburger’, ‘Aggertaler’, sowie die Fachmagazine ‘Living&Sports’ und ‘Energie Bauen & Wohnen’ im MedienCenter Oberberg. „Das wir den Druck unserer Magazine nun



Volker Kusenberg, Azubi Erika Usinger und Inhaber Jan Mickoleit

auch in die bewährten Hände von Michael Welp geben konnten, freut uns besonders“, so Verlagskollegin Martina Hoffmann.

Synergien effektiv nutzen

„Die gemeinsame Standortnutzung ist ein absoluter Zugewinn aller Firmen“, sind sich Geschäftsführer Becker, Inhaber Welp und Jan Mickoleit einig. Damit haben printaholics-, Welp-, und MMD-Kunden nur einen Ansprechpartner für alle werblichen Produkte, der den Überblick und die direkte Kontrolle über alle Produktionsschritte hat. Für jedes Medienprodukt, gleichgültig ob Drucksache, Internet-Shop oder Messestand, steht zudem ein Experte bereit. Darüber hinaus ermöglichen die kurzen Wege in der Produktion eine deutlich höhere Flexibilität als bei anderen Anbietern, die Fremdleistungen bei weit entfernten Zulieferern extern einkaufen müssen.

Beratung · Konzeption · Gestaltung

Außenwerbung · Banner · Schilder · Aufkleber



Mickoleit Media-Design · Am Faulenberg 9 · 51674 Wiehl
Tel.: 0 22 62 - 72 90 123 · Fax: 0 22 62 - 72 90 121
info@mickoleit-media.de · www.mickoleit-media.de

Regenerative Kühe

Zufriedener Landwirt empfiehlt

Landwirt Udo Däinghaus besitzt einen großen Kuhstall mit 60 Milchkühen. Den hat er vor Jahren selber gebaut. Als dann ein Kollege fragte, ob er sein Dach mieten könnte war Däinghaus überrascht.

Wir fragten: Hatten Sie sich vorher schon einmal mit der Materie regenerative Energien beschäftigt.

Nein nicht wirklich, aber dann habe ich angefangen mich kundig zu machen. Erst habe ich Angebote eingeholt. Immerhin handelte es sich um Investitionssummen die an die Viertel Millionen Euro herankamen. Die meisten kalkulierten am Telefon. Das kam mir schon merkwürdig vor. Eines Tages standen Markus Klein und Florian Hörter auf meinem Hof.

Das Team von Regenerative Generation ist ja verhältnismäßig jung – hatten sie bedenken.

Eigentlich nicht, denn sie fingen sofort an zu messen und zu berechnen. Sie prüften die Statik und hatten sehr einleuchtendes und überzeugendes Zahlenmaterial. Ganz im Gegenteil zu den anderen Anbietern, die zumeist per Telefon mit Daten rechne-

ten die ich nicht nachvollziehen konnte. Regenerative Generation fand ich gut und vertrauenswürdig.

Haben Sie sich dann sofort für eine Anlage entschieden?

Nein, die Entscheidungsfindung hat gedauert. Ich wollte weder Haus und Hof belasten, noch ein Risiko eingehen. Es fiel mir auch schwer fremdes Geld in die Hand zu nehmen. Letztendlich haben mich aber die realistischen Prognosen überzeugt und die Idee Geld vor Ort auszugeben gefiel mir auch.

Und nachdem Sie die Anlage nun über ein Jahr in Betrieb haben, haben sie es bereut?

Nein, die Anlage habe ich selber auf meinem Stall installiert. Überwacht wird sie von einer Computereinheit, die sowohl ich, als auch das Team von Regenerative Generation einsehen kann. Störungen würden also sofort auffallen. Aber bisher keine Vorkommnisse. Die Anlage ist sehr wartungsarm und auch sehr leise. Obwohl die



Technik direkt im Stall installiert ist, ist sie völlig geräuscharm. Nach genau einem Jahr hatte ich 51.000 KWh produziert. Das sind rund 13 Prozent mehr, als wir errechnet haben.

Sie sind also zufrieden?

Ja, dass bin ich wirklich. Ich empfehle die Jungs auch gerne weiter. Denn ihre Zahlen und Berechnungen sind realistisch, sie sind verlässlich und wann immer man eine Frage hat sind sie sofort vor Ort. Ich plane sogar gerade eine zweite Anlage auf meinem Haus. Die Regenerative Energie ist für mich als Landwirt zu einem zweiten Standbein geworden.

Wir bedanken uns für das Gespräch und wünschen weiterhin viel Erfolg mit Sonne und Milch.



regenerative
generation

Solarstromanlagen

Beratung, Planung, Installation

kostenloser Solarcheck

Regenerative Generation GmbH
Overather Str. 104
51766 Engelskirchen

Telefon 022 63 950 81 0
Telefax 022 63 950 81 29
www.reg-gen.de

Zitat des Jahres

Das Parkett- und Bodenleger-Handwerk kommentiert

„Fast nirgends sonst, angenommen beim Kauf von dubiosen Wertpapieren, kann man mit einer einzigen Tat einen so folgenschweren Fehler begehen wie bei der Auswahl eines Handwerkers“

So zu lesen in einem Buch von Kathrin Sabeth-Ohl und Mark Spörrle mit dem Titel „normal ist das dicht“!

Was immer auch die Erfahrungen der beiden Autoren gewesen sein müssen, gute scheinen es offensichtlich nicht zu sein. Die Handwerkerschaft in einem Atemzug mit dubiosen Kapitalanlagestrategien zu nennen gelingt nur, wenn man leidvolle Erfahrungen gemacht hat. Wie kann so etwas sein? Was tummelt sich auf dem Handwerkersektor für ein schlechtes Potenzial, dass es offensichtlich nicht versteht die Wünsche der Kunden zur vollsten Zufriedenheit zu erfüllen? Wie kommen die mehr oder wenig gut qualifizierten Handwerker daher, um eine ganze Branche in Veruruf zu bringen? Zählt Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und sauberes Arbeiten nicht mehr?

Haben Kunden keinen Anspruch auf bestmöglichen Einsatz der Fähigkeiten der ihnen ins Haus geschickten Monteure? Muss man sich über fachchinesisch und schmutziges Schuhwerk ärgern und einen Schock bekommen wenn die Schlussrechnung ohne zwischenzeitlichen Verweis erheblich vom Angebot abweicht?

und so auch nicht!



Es kommentierte Klaus Brandenburg stv. Obermeister



So nicht!

Das Parkett- und Bodenleger Handwerk sagt ganz klipp und klar NEIN! Das müssen Sie nicht! Ersparen sie sich weitere leidvolle Erfahrungen und gehen sie zu ihrem Fachmann, der in der Innung organisiert ist. Wir haben genau wie viele Kunden auch die Nase voll von Murks und Co. zu überhöhten Preisen.

Sie als unsere geschätzte Kundschaft erhalten unsere örtlichen Arbeitsplätze. Dafür geben wir ihnen Qualität, gute Beratung und Service. Zu fairen Preisen. Versprochen. Die ausführungstechnischen Vorschriften für unser Gewerk, das in der Norm DIN 18356/65 geregelt ist, sagen klar und deutlich: „Der Auftraggeber darf erwarten, dass der Auftragnehmer seine Sachkenntnisse voll einsetzen wird, um ihn vor Schaden zu bewahren“. Damit sind nicht nur Neubauten gemeint verehrter Leser, nein auch Um- und Ausbauten sowie Renovierungen. Weniger dürfen sie nicht verlangen. Auch wenn die Bundesregierung viele Handwerksmeisterberufe im Dezember 2003 von der Meisterpflicht „befreit“ hat, es gibt sie noch die „alten“ Meisterbetriebe für die Ihre Kunden mehr sind als nur eine Computernummer. Vermeiden Sie also folgenschwere Fehler bei der Wahl ihres Parkett- und Bodenlegers und entscheiden sie sich für Ihren Innungsbetrieb in ihrer Nähe.

... die Innungsfachbetriebe in Ihrer Nähe!

...es kommt darauf an wer's macht!®



Innung der Parkett- und Bodenleger

fussboden brandenburg
Schulstr. 23 · 51645 GM-Dieringhausen

Telefon 0 22 61 / 77 26 7
Telefax 0 22 61 / 78 26 7
info@fussboden-brandenburg.de
www.fussboden-brandenburg.de



**Dörner Str. 31
51674 Wiehl**

Tel.: 0 22 62 / 97 00 67



Teppichböden • Parkett • Kunststoffböden • Laminat • Kork
Königstr. 31 • Dieringhausen • Tel. 02261/74112 • Fax 78212



Parkett-, Kunststoff- und Teppichböden • Estriche

Eintrachtstraße 8
51645 Gummersbach
Telefon: 0 22 61/5 17 24
Telefax: 0 22 61/5 79 67

info@fussboden-creemers.de • www.fussboden-creemers.de

Verlegung - Verkauf
FUSSBODEN SAPP

Parkett, Teppichboden, PVC bis 5 m Breite, Kork, Laminat, Linoleum, Maschinenverleih und Zubehör

51580 Reichshof-Allenbach
☎ (0 22 61) 53 61 7

www.fussboden-sapp.de

**Fordern Sie unser 28 Seiten
starkes Ideenmagazin an**

Erfolg versprechende & zukunftsweisende Planung

Bielsteins Zentrum soll schöner werden



Sie wollen ein Haus umbauen und gründen eine Projektgesellschaft. Ungewöhnlich aber sinnvoll, denn bei diesem Umbau handelt es sich auch um ein außergewöhnliches Vorhaben. Bürgermeister Werner Becker-Blonigen nennt es einen Meilenstein für Bielstein. Bei der Präsentation in der Burg Bielstein gab es Standing Ovations und Sparkassenchef Manfred Bösinghaus gerät ins Schwärmen: „Das ‚Bielsteiner Haus‘, citynahe Wohnlage, voll im Trend!“

Der Homburger befragte den wiehler Bürgermeister Werner Becker-Blonigen, Sparkassendirektor Manfred Bösinghaus und das Architekten-Team zu dem Bauvorhaben im Bielsteiner Ortskern.

Wie kamen Sie darauf, gerade dieses Projekt anzugehen?

Das ehemalige Weißenberger Haus sorgt schon lange für Diskussion. Mit dem Umbau wollen wir mitten im Ort etwas schaffen, was die Seele Bielsteins ausmacht. Die Lage ist optimal. Zentral, gut erreichbar, ein vitales Gemeindeleben. Der Idealzustand wäre, dass das Haus zu einem sozialen Treffpunkt für Jung und

Alt wird. „Der Brindöpke-Platz wird durch das Verschwinden einer schweren Bausünde der 70er Jahre deutlich gewinnen. Ganz Bielstein wird davon profitieren“, ist sich Bürgermeister Werner Becker-Blonigen sicher.

Ein ambitioniertes Vorhaben, wie wollen Sie das erreichen?

Die Bausubstanz entspricht natürlich nicht mehr dem Geschmack und auch nicht mehr den technischen und praktischen Anforderungen. Deshalb haben wir das Gebäude an den Seiten quasi ‘abgeschnitten’ und eine moderne, aber ins Stadtbild passende Fassade geplant. Terrassen und Balkone sind auf allen Wohnebenen integriert und die Zugänge von beiden Seiten wurden attraktiv und natürlich barrierefrei gestaltet.

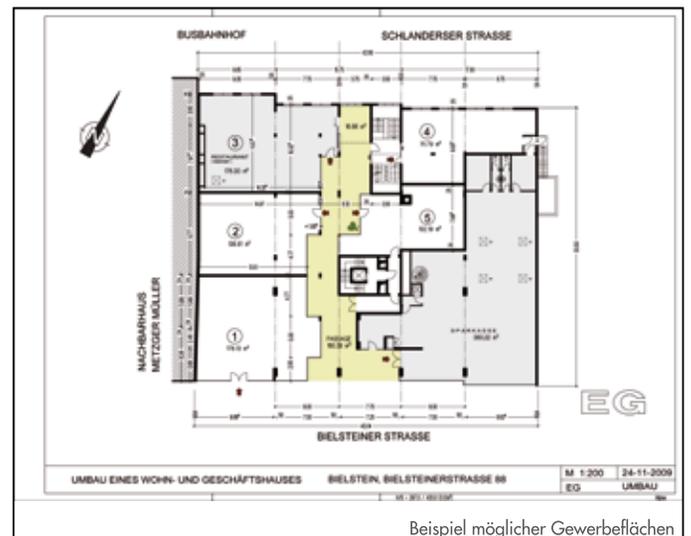
Die Vorher-Nachher-Bilder sind wirklich beeindruckend, man ist fast versucht zu fragen:

Hätte sich da nicht ein Neubau rentiert?

Eine Variante, die wir durchaus durchgerechnet haben, aber die Grundsubstanz ist tadellos. Geplant ist aber dennoch eine totale Entkernung, eine energetische Sanierung und natürlich eine ganz neue Raumaufteilung, die auf die Eigentümer zugeschnitten ist. So erhalten wir ein hochmodernes Geschäfts- und Apartmenthaus zum fairen Preis. Die Brutto-Quadratmeterpreise für die Wohnungen liegen dabei zwischen 1.755 und 1.997 €, für die Gewerbeflächen zwischen 1.190 und 1.690 €.

Wer ist die Zielgruppe und kann ich ausschließlich kaufen oder auch mieten?

Es entstehen 22 barrierefreie Apartments mit 60 bis 120 Quadratmetern, dazu kommen großzügige Terrassen und Balkone zwischen 10 und 27 Quadratmetern. Wie gesagt, der Zuschnitt kann heute noch beliebig verändert werden. Somit ist es als Eigentumswohnung im Alter genauso interessant, wie als Mietwohnung für die junge Familie, die zentral wohnen möchte. „Ein echtes Vorzeigobjekt, was aber nicht heißt, dass hier Luxuswohnungen für eine



Beispiel möglicher Gewerbeflächen

Finanzelite entstehen. Wir wollen ein luftiges, helles Gebäude schaffen, in dem sich alle Generationen wohlfühlen und in dem natürlich auch ein gewisses Niveau herrscht“, so Becker-Blonigen. „Der Bedarf an Wohnungen ist da. Trotz zurückgehender Bevölkerungs-



zählungszahlen steigt die Zahl der Haushalte ja an. Dies liegt unter anderem an der zunehmenden Zahl an Single-Haushalten, aber auch daran, dass ältere Menschen, deren Kinder schon längst aus dem nun viel zu großen Haus ausgezogen sind und denen die Pflege von 1.000 Quadratmetern Grundstück so langsam zur Last wird, sich neu orientieren. Die Folgen der demografischen Entwicklung sind eben auch in diesem Bereich deutlich zu spüren.“

„Ein Fahrstuhl statt Treppen ist da schon sehr komfortabel, und zum Einkaufen oder zum Arzt hat man es in Bielstein zu Fuß auch nicht weit, im Gegenteil. Das „Bielsteiner Haus“ ist für eine breite Bevölkerungsgruppe interessant“, ist sich auch Bösinghaus sicher.

Da ist der junge Mensch oder das junge Paar, das sich mit einer Immobilie einen soliden Vermögensgrundstock schaffen will. Da ist der Anleger, der sich angesichts der Finanzkrise entschließt, einen Teil seines Vermögens in eine oder mehrere Wohnungen anzulegen und diese dann zu vermieten. Da ist die junge Familie, die gerne Kindergarten und/oder Schule und alle Einkaufsmöglichkeiten in der unmittelbaren Nähe hat. Na ja, und mit der „Burg“ ist ja in Bielstein auch ein Kulturzentrum entstanden mit Veranstaltungen, Musikschule und Bücherei.

„Das Konzept ist ausgereift, die Planungen sind schon weit vorangeschritten. Im Erdgeschoss entsteht eine Passage, in der sich Cafés und Läden ansiedeln sollen. Im rückwärtig gelegenen Teil der Passage hat sich bereits ein Restaurant eingemietet; die Geschäftsstelle der Sparkasse bleibt natürlich auch in dem Gebäude, wird nur für die Dauer des Umbaus kurzzeitig ausziehen“, so Sparkassenchef Manfred Bösinghaus.

Im Untergeschoss stehen weitere gewerbliche Flächen sowie Tiefgaragenparkplätze zur Verfügung.

Ein Projekt, das uns jetzt schon auf dem Papier beeindruckt und mit Sicherheit den Bielsteiner Ortskern enorm aufwerten und bereichern wird. Welchen Zeithorizont haben Sie denn geplant?

Die Vermarktung läuft bei der Sparkasse der Homburgischen Gemeinden, in vollen Zügen. „Wir sind da sehr optimistisch, denn wir haben ein attraktives Angebot. Die Wohnungen sind erschwinglich, aber sicherlich kein ‘billiger Jakob’. Qualität hat schon seinen Preis“, wirbt Manfred Bösinghaus. Die Sparkasse übernimmt mit ihrem Immobilien-Vermittlungs-Knowhow die Vermarktung der Wohnungen. Dabei ist zu bemerken: Es fällt keine Courtage an! Für die ausführenden Gewerke wird vorwie-

gend auf heimische Kräfte vertraut. „Mit der Verlässlichkeit der örtlichen Handwerks- und Bauunternehmen rechnen wir mit maximal anderthalb Jahren Umbauzeit.“

Informationen

Weitere Informationen rund um das Bielsteiner Haus erhalten Sie unter:

www.sparkasse-wiehl.de

Projektleiter Ulrich Scheel
Tel.: 02262/982-207

Dipl.-Ingenieur Uwe Groß,
Tel.: 02262/982-206

finanz-shop@sparkasse-wiehl.de

www.bielsteiner-haus.de

Animation zu den geplanten Umbaumaßnahmen:

<http://www.youtube.com/watch?v=s1iNlo2PA7A>

Aktiv in Haus und Garten

Cäcilie Kinting fühlt sich sicher mit dem Johanniter-Hausnotruf



„Wenn es geregnet hat, ist es hier manchmal ganz schön rutschig“, sagt Cäcilie Kinting. Sie überquert die Wiese hinter Ihrem Haus in Reichshof-Eiershagen, achtet dabei auf die feuchten Stellen und legt ihrer Gans das frische Grün hin. Der große Vogel mit dem braunen Hals dankt es mit freudigem Geschnatter. Wie die Gänsedame, wird auch der Bauerngarten neben der Wiese von Cäcilie Kinting, der im Sommer üppig blüht, regelmäßig versorgt und ge-

pflügt. Und dabei trägt die 71-Jährige immer den Funksender des Johanniter-Hausnotrufs bei sich.

„Erst kam mir das komisch vor“, erinnert sie sich an ihre ersten Tage als Hausnotruf-Teilnehmerin. „Ich dachte, das ist was für ganz alte Menschen und ich persönlich fühle mich doch gar nicht alt.“ Aber schnell merkte sie, dass der Hausnotruf ihrem aktiven Leben die notwendige Sicherheit gibt: „Ein Ausrutschen auf der nassen Wiese, auf eisglatten Pflastersteinen oder der steilen Holzterrasse ist schnell passiert, und dann kann ich per Knopfdruck auf den Sender direkt Hilfe rufen.“ Und mit dem Sender an einer Kette um den Hals kümmert sie sich nun weiterhin um ihren Garten und engagiert sich für den Ort, in dessen Dorfgemeinschaftsverein sie mittlerweile Ehrenvorsitzende ist. Sie macht weiterhin mit beim Eiershagener Dorfkaktionstag, den sie selbst vor elf Jahren initiiert hatte. Im letzten Herbst hatte das Event wieder tausende Menschen



angelockt, die sich in Eiershagen von den landwirtschaftlichen und handwerklichen Produkten der Region begeistern ließen.

Informationen

Haben Sie Fragen zum Hausnotruf?

Die Johanniter-Unfall-Hilfe steht Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

www.johanniter.de
Tel.: 02262 76260

1000 Mal Notruf

Sicherheit & Freiheit



„Das ist sicher und ganz einfach“ strahlt Hildegard Grümer aus Wiehl. „Ich dachte, das wäre komplizierter“, so die 1000. Hausnotruf-Teilnehmerin der Johanniter. Die Seniorin findet dessen Bedienung ganz einfach: „Im Notfall drücke ich nur den Knopf und sonst gar nichts.“ Eigentlich sei sie sehr fit, erklärt die Seniorin. Grümer war bis zum Jahr 2000 insgesamt 20 Jahre lang die Vorsitzende des Kneipp-Vereins Wiehl.

„Seit meiner Kindheit habe ich auf ausreichende Bewegung und gute Ernährung geachtet“, erzählt sie. „Nicht jammern, sondern für das dankbar sein, was das Leben einem bringt“, sei ihre Devise. „Damit bleibt man fröhlich“, bekräftigt sie. „Der Hausnotruf gibt mir jetzt eine zusätzliche Sicherheit.“



Auf Draht! Der Johanniter-Hausnotruf.

Per Knopfdruck auf den Sender an Ihrem Handgelenk oder einer Kette sind Sie mit unserer Zentrale verbunden. Im Notfall erreichen Sie uns schnell. Wir schicken Hilfe.

Informationen unter:
☎ 02262 76260

DIE JOHANNITER 
Aus Liebe zum Leben



Schönes Licht mit Energiesparlampen, wie geht das?

Die Broschüre* der GWN »Energiesparlampen im Haushalt« beantwortet diese Frage. Besseres Licht zu günstigen Kosten bei guter Umweltverträglichkeit, das ist das Ziel.



Geschenk-
gutschein

Alle Haushaltskunden, die von der GWN mit Strom versorgt werden (Das sind: Kunden mit Haushalts-, Familien- und Schwachlasttarif, sowie Nachtspeicherheizungskunden) haben mit Ihrer Jahresabrechnung einen Gutschein erhalten, mit dem sie noch bis zum 31.03.2010 ein Starterpaket mit drei verschiedenen Leuchtmitteln zum Testen abholen können.

GWN – Ihr lokaler Versorger.

Schulstraße 4
51588 Nümbrecht

Telefon (02293) 9113-0
Telefax (02293) 9113-55

www.gwn24.de

*Die Broschüre finden Sie auch im Internet

„Es immer noch
ein bisschen besser
zu machen.“

Ab Januar
2010 auch
in Loope!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank Oberberg eG

28 x im Oberbergischen Land